2020

Jahresbericht
24. Ausgabe

AMTHOR
Kinder- und Jugendhaus

Aus Überzeugung & Verantwortung sind wir ein privater Träger der stationären Jugendhilfe – und das seit über 30 Jahren in Hannover

Mitglied im Landesverband privater Träger der freien Kinder-, Jugend- und Sozialhilfe in Niedersachsen e. V.

Wir vom AMTHOR Kinder- und Jugendhaus setzen uns ein für mehr Toleranz und Respekt in unserer Gesellschaft und für ein weltoffenes und buntes Hannover.

WE STAND TOGETHER WITH REFUGEES.

HANNOVER
ist jetzt ein
„Sicherer Hafen"

Unsere Alternative heißt: Solidarität. Wir sind gegen Fremdenfeindlichkeit und Rassismus!

Oder um es mit den Worten von Udo Lindenberg zu sagen:
„Wir brauchen keine rückwärtsgewandten Rassisten, Hetzer und menschenfeindlichen Brandstifter, wir brauchen neue Visionen, echte Lösungen für die krassen Herausforderungen unserer Zeit."

Grußwort von Belit Onay

Oberbürgermeister von Hannover

Liebe Leser*innen,

das Kinder- und Jugendhaus Amthor ist bereits seit mehr 30 Jahren als Träger der stationären Jugendhilfe ein verlässlicher Partner des Kommunalen Sozialdienstes der Landeshauptstadt Hannover. Ich freue mich daher sehr über die Gelegenheit, für den Jahresbericht 2020 ein Grußwort zu schreiben und dem Team um Leiter Jens-Olaf Amthor einmal ausdrücklich für die Arbeit der vergangenen Jahre zu danken. Danke dafür, dass Sie sich mit so viel Engagement und Herzblut für die Belange der Ihnen anvertrauten Kinder und Jugendlichen einsetzen. Danke auch für die ganz hervorragende Zusammenarbeit auf fachlicher Ebene.
Jugendliche, die aus verschiedenen Gründen nicht in ihrem familiären Umfeld bleiben können, finden im Kinder- und Jugendhaus Amthor ein Zuhause, das Nestwärme und Schutz bietet, Raum zur Entfaltung gibt und Perspektiven eröffnet. Das kompetente Team des Jugendhauses ist dabei stets den Kindern zugewandt und versucht, alles, was im Interesse der Kinder liegt, möglich zu machen. All dies basierend auf einem fundierten fachlichen Hintergrund und in freundlichen und einladenden Räumlichkeiten. Wenn mir meine Mitarbeiter*innen zurückmelden, einen Platz im Kinder- und Jugendhaus Amthor zu bekommen, sei für ein Kind „ein großes Glück", dann spricht das für sich.
Wo es möglich ist, wird der familiäre Hintergrund natürlich in die Arbeit eingebunden. Wo dies nicht der Fall ist, dient das Haus jungen Menschen, auch wenn sie erwachsen sind, weiter als „sicherer Hafen" und verlässliche Anlaufstelle. Sie dürfen immer, auch noch mit 25 oder 30 Jahren, anrufen und um Rat fragen. Das ist ganz großartig. Das macht Familie aus. Dieser Ansatz, junge Erwachsene, die Teile ihres Lebens in stationärer Jugendhilfe verbracht haben, dabei zu unterstützen, gut ins und durchs Leben zu kommen, gewinnt auch in der Fachwelt immer mehr an Bedeutung. Im Kontakt zu bleiben, dabei helfen natürlich auch regelmäßige Events wie Ehemaligentreffen oder das alljährliche beliebte Sommerfest. Dieses musste im vergangenen Jahr Corona-bedingt leider ausfallen. Ich hoffe sehr, dass es die Gelegenheit gibt, es in diesem Jahr nachzuholen, und auch die Reisen und Ausflüge wie gewohnt stattfinden können.
Ich wünsche allen im Team des Kinder- und Jugendhauses Amthor auch in Zukunft viel Energie und Kraft, um sich zum Wohle der anvertrauten Kinder und Jugendlichen einzusetzen.

Belit Onay
Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt Hannover

Was ist los bei uns

Lesen Sie gerne ab S. 18

Inhalt

Grußwort

1 Grußwort
Belit Onay
Oberbürgermeister von Hannover

Unser Kinderhaus

4 Hausmeister Jürgen – wir sagen danke!
5 Unser Kinderhaus-Team
6 Vorwort
Jens-Olaf Amthor
14 Betreuungsanfragen
15 Unsere Mitgliedschaften
16 An wen richtet sich vorrangig das Betreuungsangebot des KJH Amthor?

Was ist los bei uns

18 Chronik eines Kinderhausjahres
20 Freizeitpädagogische Angebote
22 Unser Urlaub im Harz
28 Witzeseite
31 Light-Night-Show in der Quarantäne
32 Sie möchten unsere Arbeit unterstützen?
34 Ein Anliegen

Externe Unterstützung

36 Externe Supervision
36 Externe Fachkräfte auf Honorarbasis
36 Therapeutische externe und begleitende Angebote
37 Externe Fachberatungen & Kooperationen

Fortbildung

39 Besuchte Fortbildungen 2020

Unser Einsatz in Zahlen

41 Statistik zur Kinderhausarbeit
Teaminterne Fach- und Fallberatung
42 Fragebogen für unsere Kinderhaus-Kinder
44 Brief eines Ehemaligen
47 Fragebogen für die Familienangehörigen
48 Fragebogen für das Jugendamt bzw. den KSD / ASD in zweijährigen Intervallen
50 Rechenschaftsbericht 2020
über die Verwendung der Spendengelder an das Kinder- & Jugendhaus Amthor

Wir sagen danke!

52 Unsere Förderinnen & Förderer

Unser Hausmeister Jürgen

Wir sagen Danke!

Unser Kinderhaus Team

Jürgen Eberding

Hausmeister
Teilzeit 10 Std. wöchentlich, im KJH beschäftigt vom 15.03.2007 bis 31.07.2020

Ausgeschiedene aus dem Team

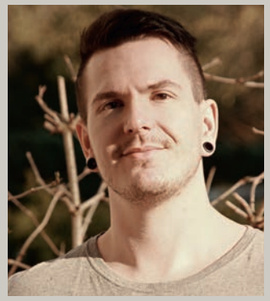
Martina Balzerowski

Hauswirtschaftskraft
Teilzeit 12 Std. wöchentlich, im KJH beschäftigt vom 01.02. - 31.03.2020 05.10. - 31.12.2020

Das pädagogische Team

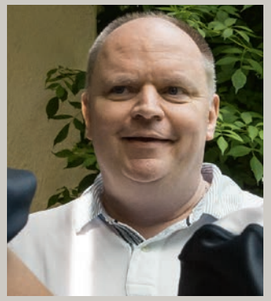
Joana Thamm

Heilpädagogin (Bachelor of Arts)
40 Std., im KJH beschäftigt seit dem 01.09.2017



Jens Kyrieleis

Sozialpädagoge (Bachelor of Arts)
40 Std., im KJH beschäftigt seit dem 01.11.2018



Jens-Olaf Amthor

Träger und Kinderhausleitung, Gründer des KJH. S taatlich anerkannter Erzieher, Fachwirt Erziehungswesen (KA), Kinderschutz Fachkraft gemäß § 8a SGB VIII
Lebt und arbeitet seit 01.07.1989 im KJH

Nicole Blumreiter

Stellvertretende KJH-Leiterin, Staatlich anerkannte Erzieherin
30 Std., im KJH beschäftigt seit dem 15.11.1996

Roman Flegler

Erziehungswissenschaftler/Sportpädagoge (Bachelor of Arts), zertifizierter Traumapädagoge, systemischer Traumatherapeut i. A.
40 Std., im KJH beschäftigt seit dem 01.02.2014

Larissa Meyer

Staatlich anerkannte Erzieherin, Sozialpädagogin (Bachelor of Arts)
30 Std., im KJH beschäftigt seit dem 16.09.2019

Das hauswirtschaftliche Team

Hannelore Hoppe

Hauswirtschaftskraft
Teilzeit 23 Std. wöchentlich, im KJH beschäftigt seit dem 01.07.1994

Lothar Hoppe

Hausmeister
Teilzeit 10 Std. wöchentlich, im KJH beschäftigt seit dem 01.08.2019

Sabrina Müller

Hauswirtschaftskraft
Teilzeit 10 Std. wöchentlich, im KJH beschäftigt seit dem 01.03.2021

Vorwort
Jens-Olaf Amthor
Kinderhausleiter

Halloween im Heidepark Soltau

Willkommen!

Sehr geehrte
Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe Freunde und Förderer
unseres Kinderhauses,

oha, was war das für ein Jahr – 2020?
In den ersten Tagen der Corona-Pandemie hatte man noch gehofft, alles ist nur ein böser Traum und jeder Alptraum hat einmal ein Ende. Doch leider sah und sieht die Realität anders aus. Wenn ich heute aus dem Abstand heraus das Jahr 2020 betrachte, dann kann ich mich nur wundern, wie wir allesamt das gemeistert haben. Und mit *alle*, meine ich vor allem unsere Kinder & Jugendlichen. Auf vieles mussten sie verzichten, es gab massive Einschränkungen, die aufgrund der Corona-Pandemie leider sein mussten, schmerzten sie noch so sehr. Auch das Homeschooling war für alle Beteiligten, sagen wir Mal freundlich formuliert, gewöhnungsbedürftig. Die einen genossen die individuelle Zuwendung meiner Kolleginnen und Kollegen bei der täglichen Bearbeitung ihrer Schulaufgaben, die anderen vermissten den Kontakt zu ihren Mitschüler*innen und vor allem natürlich die Schulpausen und den Sportunterricht.

Aber eigentlich wussten wir das auch schon vor Corona!

Videokonferenzen der Schulen gehörten zur Tagesordnung. Einige Schulen organisierten diese Videokonferenzen über das Handy der Kinder, andere über den Laptop, das Tablet oder den PC im Kinderhaus. Eine derart starke Beanspruchung führte leider oft dazu, dass das Internet überlastet war und zeitweilig gar nichts mehr funktionierte.
Das Ergebnis: Bestenfalls nur ein Rauschen, häufig jedoch „Bild"schirme ohne Bild und Ton, enttäuschte und genervte Kids und Betreuer*innen. Man konnte wirklich sagen und erleben, dass die Digitalisierung in Deutschland noch nicht besonders weit fortgeschritten und wahrlich ausbaufähig ist! Aber eigentlich wussten wir das auch schon vor Corona!

Highlights im Kinderhaus mussten leider im vergangenen Jahr ausfallen

Auch Highlights im Kinderhaus mussten leider im vergangenen Jahr ausfallen wie z. B. eine dreitägige Fahrt in den niederländischen Freizeitpark Efteling, unser traditionelles Sommerfest, die Ehemaligen-Frühstücke, zu denen wir mindestens zweimal jährlich einladen sowie unsere Adventsfeier und last but not least die Harley-ausfahrten. Seit nunmehr zehn Jahren werden unsere Kinder und Jugendlichen regelmäßig vom Harley-Davidson Chapter Hannover zu spektakulären Harleyausfahrten eingeladen. Unsere Kids nehmen auf dem Sozius der aufsehenerregenden Harley Davidson Motorräder Platz und genießen die Fahrt über die Wiesen und Wälder. Seit 2011 hat das Erhard Kroll zusammen mit seiner Frau Ingrid und noch einigen anderen Chapter-Mitgliedern organisiert. Aus gesundheitlichen Gründen hat sich Erhard leider Ende 2020 von diesen Aufgaben verabschiedet. Sobald Corona das wieder zulässt, werden nun die langjährigen Chapter-Mitglieder Rolf und Karin Fehrle die Ausfahrten vorbereiten und durchführen. Darüber freuen wir uns sehr. Bei Erhard und Ingrid Kroll möchten wir uns aufs Herzlichste bedanken! Es waren immer tolle Ausfahrten, Besichtigungen und Aktionen, die unseren Kids ganz viel Spaß gemacht haben. So haben wir beispielsweise den PS Speicher in Einbeck, den Filmtier-Park in Eschede, das Deutsche Erdölmuseum in Wietze sowie das Flugzeugmuseum in Laatzen, mehrmals die Sommerrodelbahn in Bodenwerder, American Football-spiele der Grizzlies Hannover, das Steinhuder-Meer, das Funkhaus Hannover, die Sternwarte Lindener Berg und noch vieles weitere mehr besucht. Ein ganz besonderer Höhepunkt war vor einigen Jahren die Idee des Chapter-Mitgliedes, Peter Ledig unsere Kinder und Jugendlichen, immer in 3-er Teams, zu einem jeweils 45-minütigen Rundflug in seiner Cessna über das Harzer Vorland und den Brocken einzuladen. Das Erlebnis ist auch heute noch immer wieder bei uns im Kinderhaus Thema.

Bei Erhard und Ingrid Kroll möchten wir uns aufs Herzlichste bedanken!

Noch bevor es im vergangenen Jahr mit Corona so richtig losging konnten wir die Harleys zu einem Bowling-Match einladen, denn wir wollten uns bei „unseren Harleys" mal revanchieren und uns für die einzigartigen Ausflüge bedanken. Das war ein richtig schöner Nachmittag, bei dem wirklich alle ihren Spaß hatten.

Das war ein richtig schöner Nachmittag, bei dem wirklich alle ihren Spaß hatten.

Ebenfalls vor Corona, Anfang 2020, haben wir nun schon zum dritten Mal mit unseren Kids große Leinenbeutel mit allerlei Lebensmitteln, Obst, Süßigkeiten, Winterstrümpfen, Handschuhen und Hygieneartikeln gefüllt und an fünf Obdachlose in der Innenstadt von Hannover verschenkt. Das Vorbereiten und auch das Verschenken der Beutel an die Obdachlosen hat den Kindern und Jugendlichen unheimlich viel Freude bereitet, aber auch über so einige sozialkritische Themen nachdenken lassen.

Nicht Augen verschließen oder wegsehen ist hier die Devise, sondern helfen und füreinander einstehen.

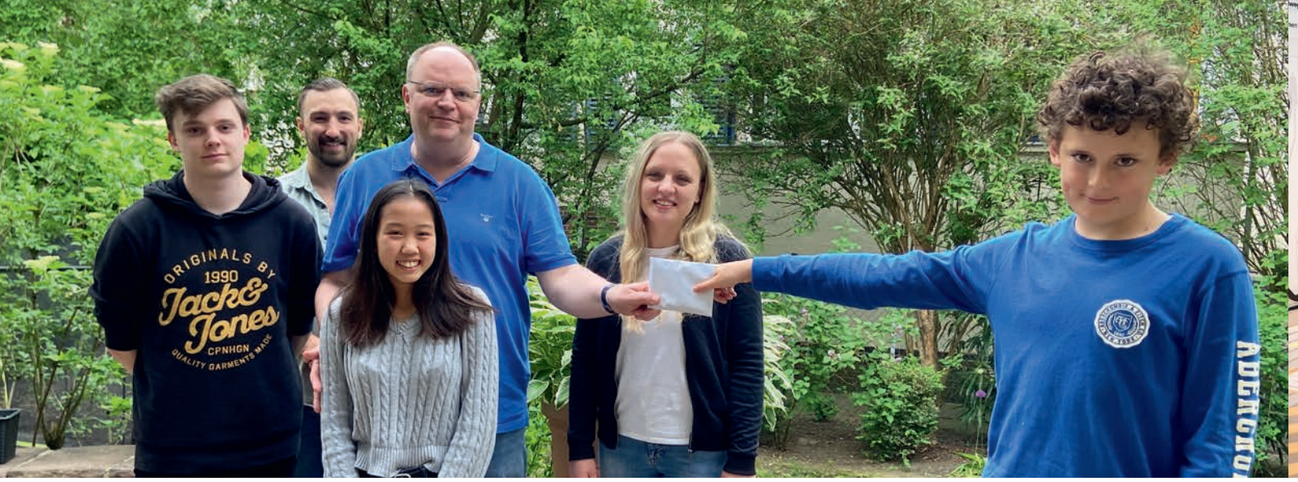
Wir wollten damit erneut zeigen, wie wichtig Solidarität im Allgemeinen und das Kümmern um Menschen in Not ist. Nicht Augen verschließen oder wegsehen ist hier die Devise, sondern helfen und füreinander einstehen. Unsere Kinder bestimmen darüber hinaus regelmäßig, was mit dem Geld aus der „Schimpfwörterkasse" geschieht, die die Kinder schon vor vielen Jahren bei uns im Kinderhaus eingeführt haben. Mit diesen Geldern wurde bereits das Zahnmobil der Obdachlosenhilfe, Menschen nach unterschiedlichen Naturkatastrophen weltweit (wie z. B. einem Tsunami, Erdbeben, Hurrikan etc.), ein Brunnenbauprojekt in Afrika, das Tierheim Hannover und Organisationen, die sich für die Flüchtlingshilfe einsetzen, unterstützt.

Was mit dem Geld aus der „Schimpfwörterkasse" geschieht.

Auch unser Kinder- & Jugendhaus hat in 2020 wieder große Unterstützungen erfahren, über die ich gerne berichten möchte.
Unglaublich beeindruckt hat uns kurz vor den Sommerferien des vergangenen Jahres der erst 11-jährige Noah Sallee, der an seiner Internationalen Schule am Maschsee und ohne dass wir davon etwas wussten, eigenständig einen Spendenlauf zugunsten unseres Kinder- und Jugendhauses organisiert und durchgeführt hat. Wenn Sie sich für seine Gründe interessieren, warum er gerade uns ausgesucht hat, dann können Sie sich seinen in englischer Sprache verfassten Beitrag im Internet unter folgenden Link ansehen:

https://drive.google.com/file/d/1mQdtMtGlXB10zQlDkiPTCIoM6njiF5Eu/view?usp=sharing

Oder über den QR-Code direkt zum Video:



Geldübergabe mit Abstand – Einnahmen des Spendenlaufs von Noah Sallee

Auf Erkundungstour im Universum Bremen mit Masken und Abstand

... einen Spendenlauf zugunsten unseres Kinder- und Jugendhauses organisiert und durchgeführt

Wahrscheinlich werden Sie danach genauso sprachlos sein wie wir. Voller Stolz (und das zu Recht) hat uns Noah nach diesem Spendenlauf einen Umschlag mit knapp 1.500 Euro überreicht. Davon konnten wir in unserem Sommer-Harz-Urlaub eine Vielzahl von Ausflügen finanzieren.

Und Rosi & Rolf von den Harleys feierten den 80. Geburtstag und ihren 50. Hochzeitstag aufgrund der Corona Beschränkungen nicht so wie ursprünglich geplant mit einem großen Fest, sondern baten stattdessen um eine Spende unter dem Synonym (80+50) an unser Kinderhaus.

Ebenso bedachte uns im Sommer die Hannover Finanz GmbH erneut mit einer großzügigen Spende und bereits zum 10. Mal (!!!), auch die Damen des Inner Wheel Club Hannover Opernhaus. Durch den Erlös des Adventskalender-Verkaufs erhielten wir anlässlich einer digitalen Weihnachtsfeier einen symbolischen Scheck in Höhe von 8.000 Euro überreicht. Wahnsinn – und an dieser Stelle noch einmal ganz offiziell ein herzliches Dankeschön an Frau Eva Schwartz und Frau Jutta Holtmann sowie an alle anderen Damen, die sich im Rahmen des Adventskalender-Verkaufs so sehr für unser Kinderhaus engagiert haben.

Eine weitere und ganz originelle Idee hatte die Physiotherapeutin Rita Folgmann, die im November selbstgestaltete Mund-Nase-Schutzmasken mit einem weihnachtlichen Motiv nähte und ihren Patient*innen gegen eine kleine Spende zugunsten unseres Kinder- und Jugendhauses anbot. Diese fanden scheinbar reißenden Absatz, denn aus den vielen kleinen Spenden wurde am Ende ein riesiger Betrag in Höhe von 620 Euro.

Wie bereits seit Jahren überbrachte uns Frau Folgmann die Spende kurz vor Weihnachten liebevoll verpackt und mit einer Menge ganz köstlicher Leckereien versehen persönlich ins Kinderhaus. Wir danken Frau Rita Folgmann sehr herzlich für das ganz besondere Engagement.

Es waren darüber hinaus wieder viele Menschen, die es uns ermöglichten, eine Vielzahl von Freizeitaktivitäten, individuellen Förderungen, Urlaubsfahrten und dergleichen mehr durchführen zu können. Noch bis zum Herbst des vergangenen Jahres hatten wir einen starken Einbruch bei unseren Spendenerlösen, denn es gingen nur noch vereinzelt Spenden ein. Doch zum Ende des Jahres sah das zum Glück wieder ganz anders aus. Im Vergleich zum Vorjahr war es eine Differenz von knapp 8 % und damit Gott sei Dank deutlich weniger als wir befürchtet hatten.

... möchten wir es nicht versäumen, Ihnen allen nochmals für Ihre phänomenale Unterstützung und Ihr Vertrauen in unsere Betreuungsarbeit zu danken.

Sehen Sie am Ende des Jahresberichtes wie viele Personen und Institutionen es waren, die uns in 2020 ideell, materiell oder finanziell halfen und sehen Sie anhand unseres Spendenrechenschaftsberichts hier im Jahresbericht auf Seite 50 wofür wir all diese Gelder, wie wir meinen, sinnvoll verwendet haben. Bei jedem unserer Spender*innen bedanken wir uns selbstverständlich immer nach dem Eingang einer Spende mit einem persönlichen Brief. Aber auch bei dieser Gelegenheit möchten wir es nicht versäumen, Ihnen allen nochmals für Ihre phänomenale Unterstützung und Ihr Vertrauen in unsere Betreuungsarbeit zu danken.

Unser langjähriger Kollege Roman Flegler hat im Mai 2020 seine Zusatzausbildungen zum „Traumapädagogen" und zum Box Coach „Therapeutisches Boxen" mit Erfolg abgeschlossen.

Die zertifizierten Zusatzausbildungen, nach den Richtlinien der Deutschen Gesellschaft für Trauma- und Bewegungstherapie (DGTB), hat Roman Flegler am PITT (Praxis-Institut für Systemische Traumaarbeit, Trauma & Sport) in Hannover absolviert. Derzeit ist unser Kollege noch in einer weiteren berufsbegleitenden Ausbildung zum zertifizierten, systemischen Traumatherapeuten, zu dem wir ihm ebenso viel Glück und Erfolg wünschen.

Im Sommer ist ein 19-jähriger junger Erwachsener, in der Ausbildung zum staatlich anerkannten Erzieher, nach einer über 5-jährigen Betreuungszeit in unserem Kinder- und Jugendhaus in seine eigene Wohnung gezogen. Von ihm haben wir ein sehr wertschätzendes Feedback erhalten, das wir auf seinen ausdrücklichen Wunsch hin auch im Rahmen der Auswertung der Fragebögen auf Seite 44 veröffentlichen. Ein Auszug hat logischerweise immer einen Einzug zur Folge. Zum Ende der Sommerferien wurde der freie Platz in unserem Kinderhaus mit einer 15-jährigen Jugendlichen belegt.

Über unseren Sommerurlaub in St. Andreasberg im Harz wird unsere Kollegin Larissa Meyer auf Seite 22 noch berichten. Daher mache ich es kurz: Ein Urlaub in Deutschland kann auch etwas ganz Besonderes sein. Man muss nur die Zeit sinnvoll gestalten und für die nötige Abwechselung sorgen, sodass alle auf ihre Kosten kommen. Es gibt wirklich viel zu sehen und zu bestaunen und der Harz ist, trotz erschreckendem Waldsterben und Klimawandel, schön und erlebnisreich.

Ein Urlaub in Deutschland kann auch etwas ganz Besonderes sein.

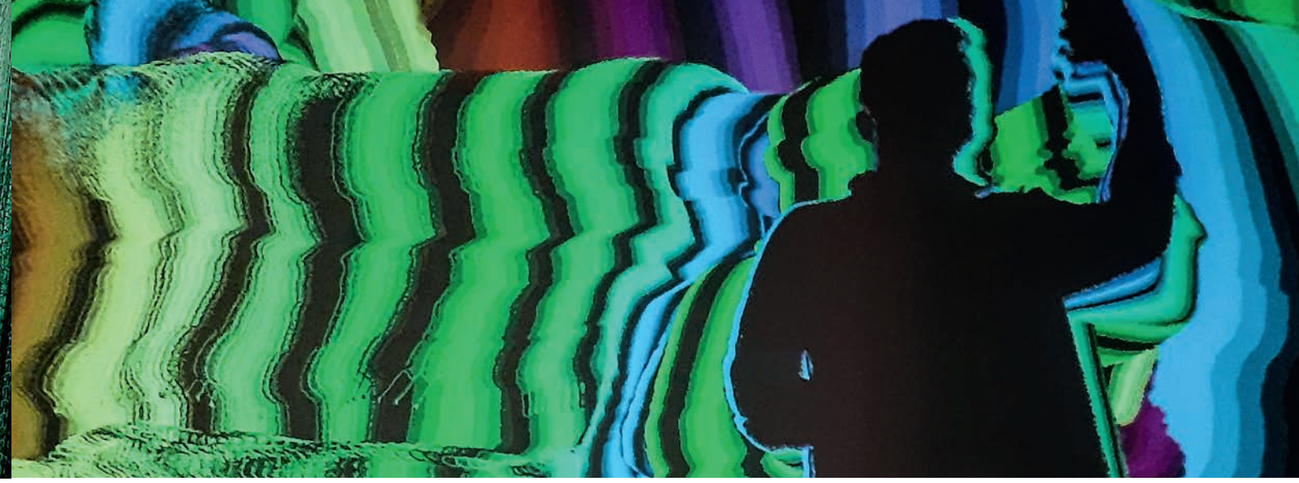
Seit dem Herbst 2020 besucht einer unserer Jugendlichen die „web-individualschule". Fast ein halbes Jahr hat es gedauert, bis wir das Antragsprozedere hinter uns gebracht hatten und die Landesschulbehörde die Beschulung über die „web-schule" genehmigte. Bis dahin bedurfte es zunächst einmal den Antrag der Sorgeberechtigten, einer fachärztlichen Stellungnahme, die Befürwortung des zuständigen Jugendamtes sowie der bisher besuchten Schule des Jugendlichen und selbstverständlich mussten auch wir umfänglich begründen, warum wir eine „web-Beschulung" für die noch einzig geeignete Maßnahme ansehen. Das war alles andere als einfach, aber am Ende hat es geklappt und darüber sind wir sehr, sehr froh. Ich möchte Ihnen kurz beschreiben was eine „web-schule" überhaupt ist, denn auch wir kennen die Möglichkeit einer individuellen Beschulung erst seit Anfang vergangenen Jahres.

Die „web-individualschule" ist eine Schule in privater Trägerschaft ohne staatliche Anerkennung und hat ihren Sitz in Bochum. Die Schulpflicht wird in der „web-schule" jedoch nicht erfüllt! Daher müssen alle Schüler*innen von der Schulpflicht befreit oder dauerhaft krankgeschrieben sein. Das geht dann nur, wie oben beschrieben, über einen gut begründeten Antrag auf Befreiung vom Unterricht, der an die jeweils zuständige Landesschulbehörde gerichtet werden muss.
Die Abschlussprüfungen finden in Kooperationsschulen des zweiten Bildungswegs statt. Somit ist der spätere Schulabschluss anerkannt. Die „web-individualschule" bereitet per Eins-zu-Eins-Beschulung und stets durch ein und denselben Lehrer*in auf den Förder-, Haupt- oder Realschulabschluss vor.

Wir können bereits über große Fortschritte berichten, die wir noch vor wenigen Monaten nicht für möglich gehalten hätten.

Bei der Beschulung orientiert sich die „web-individualschule" am jeweiligen Leistungsstand und Lerntempo der Schüler*innen, die im Regelschulsystem nicht erreicht werden können. Der Spaß am Lernen und das Entdecken eigener Potenziale und Fähigkeiten stehen dabei im Fokus. Schon heute können wir sagen, dass sich die o. g. Mühen mit der Beantragung für unseren Jugendlichen in jedem Fall gelohnt haben.
Die „web-individualschule" ist eine riesige Chance für Kinder und Jugendliche, die aufgrund einer Erkrankung

Tennisturnier in Hemmingen



Moderne Kunst im Universum

oder Verweigerung im öffentlichen Schulsystem (wodurch auch immer) nicht zurechtkommen. Wir können bereits über große Fortschritte berichten, die wir noch vor wenigen Monaten nicht für möglich gehalten hätten. Das monatliche Schulgeld muss entweder durch die Eltern der Kinder (Selbstzahler) aufgebracht werden, oder kann (nicht muss) vom Jugendamt übernommen werden.
Mehr Infos zur „web-individualschule" finden Sie im Internet.

Räumlichkeiten im neuen Glanz

Eine mehrwöchige Bauphase in den letzten Wochen des Jahres haben nicht unerheblich durch Lärm und Schmutz die Bewohner*innen und Mitarbeiter*innen des Kinderhauses belastet. Die Jungentoilette als auch das Mädchenbad (wie zwei Jahre zuvor schon das Jungenbad) wurden von Grund auf saniert und damit auf den neusten Stand gebracht. Jetzt erstrahlen alle drei Räumlichkeiten im neuen Glanz und haben sich mehr oder weniger zu einer Wohlfühloase entwickelt.

... unser Kinderhaus sähe heute gewiss anders aus, hätten wir nicht Jürgen Eberding gehabt.

Im zurückliegenden Jahr mussten wir uns leider von unserem langjährigen Hausmeister Jürgen Eberding aus gesundheitlichen Gründen verabschieden. Unser Jürgen hat in unserem Kinderhaus seit 2007 gearbeitet und so manches gestalterische Projekt bis ins kleinste Detail geplant und realisiert.
Daher kann ich ohne Übertreibung sagen, unser Kinderhaus sähe heute gewiss anders aus, hätten wir nicht Jürgen Eberding gehabt. Wir haben ihm sehr vieles zu verdanken. Aber auch seine Frau Karmen hat uns in all den Jahren regelmäßig kulinarisch überrascht und verwöhnt. Legendär waren ihre Torten zu Weihnachten, ihre liebevollen Backkreationen und die famosen Salate zu unseren Sommerfesten. Herzlichen DANK und alles, alles Gute! Vor allem Gesundheit wünschen wir beiden.
Unser bisheriger Vertretungshausmeister Lothar Hoppe hat nun die Stelle von Jürgen Eberding seit dem 15. Juni 2020 übernommen. Wir sind sehr froh darüber, dass es daher einen nahtlosen Übergang gab und Lothar Hoppe, der bereits seit 2019 die Krankheitsvertretung innehatte, nicht mehr eingearbeitet werden brauchte.

Ein kurzes Gastspiel war es leider auch für unsere zweite Haushaltshilfe Martina Balzerowski, die am 01.02.2020 ihren ersten und am 31.12.2020 aus gesundheitlichen Gründen auch schon wieder ihren letzten Arbeitstag bei uns hatte. Auch ihr gelten unser Dank und unsere guten Wünsche für die Zukunft.

... unser Kinderhaus sähe heute gewiss anders aus, hätten wir nicht Jürgen Eberding gehabt.

Nachdem nun schon so vielen in meinem Vorwort gedankt wurde und ich wahrscheinlich die nächsten Wochen wieder einmal schlaflose Nächte haben werde, weil ich eigentlich immer die große Sorge habe, bei all den genannten Menschen jemanden vergessen zu haben, möchte ich es jetzt keinesfalls versäumen, insbesondere meinen Kolleginnen und Kollegen im pädagogischen und hauswirtschaftlichen Team, von ganzem Herzen zu danken.

Das Kinderhaus wäre kein Ort der Zuflucht, es wäre kein behagliches Zuhause, das Lachen und die Freude der Kinder, all das und noch viel mehr gäbe es nicht ohne euch!

Ohne euch wäre das alles nicht möglich. Das Kinderhaus wäre kein Ort der Zuflucht, es wäre kein behagliches Zuhause, das Lachen und die Freude der Kinder, all das und noch viel mehr gäbe es nicht ohne euch! Klar, es gab und gibt stressige Situationen, selbstverständlich nicht immer nur Erfolge, sondern auch Misserfolge, Meinungsverschiedenheiten, nicht nur fröhliche, dankbare, glückliche Kinderaugen, sondern zeitweilig auch Ereignisse, die schwerer zu verkraften waren.
Und dennoch habt ihr das gut weggesteckt. Ihr ward äußerst flexibel wenn es in Corona-Zeiten darum ging, während des Homeschoolings schon morgens mit dem Dienst zu beginnen und die Kinder dabei zu betreuen und zu unterstützen. Ihr hattet tolle Ideen und habt euch mit viel Herzblut für unsere Kinder und Jugendlichen engagiert. Deshalb gelten euch mein ganz besonderer Dank und Wertschätzung. Dankeschön!

Ein Ausblick auf 2021

In diesem Sommer werden gleich drei Kinder, Jugendliche bzw. eine junge Erwachsene aus dem Kinderhaus ausziehen. Ein Kind und ein Jugendlicher werden nach einer über zweijährigen Betreuungszeit im Kinderhaus wieder in den mütterlichen Haushalt zurückkehren und eine junge Erwachsene wird, nachdem sie hoffentlich in diesem Jahr ihr Abitur bestanden hat, Ende August ein Auslandsjahr in Vietnam verbringen und sich dort ehrenamtlich engagieren. Das Auslandsjahr wird ideell und finanziell vom Careleaver Projekt weltweit der „Kreuzberger Kinderstiftung" unterstützt und begleitet. Die Freude darüber ist groß.
Das heißt also zwei Auszüge in den Sommerferien und ein weiterer Ende August / Anfang September 2021. Da kommt einiges auf unsere Kinderhausfamilie zu, denn somit müssen drei Plätze wieder neu belegt werden. Aufgenommen werden jedoch nur noch Kinder ab 12 Jahren. Ein Schwerpunkt unserer Betreuungsarbeit ist die Aufnahme von Kindern, die bereits eine Vielzahl von Beziehungsabbrüchen im Rahmen der Jugendhilfe (Pflegefamilie, Erziehungsstelle, Heim etc.) erlitten und noch nicht ihren „Platz", ihr „Zuhause" gefunden haben. Siehe hierzu auch Seite 16.

Ob dieses Jahr unser Sommerfest stattfinden kann oder aufgrund der Corona Auflagen erneut abgesagt werden muss, stand bis zum Redaktionsschluss unseres Jahresberichtes noch nicht fest. Geplant ist das Fest am Samstag, 17. Juli. Bitte informieren Sie sich über die „Kinderhaus-Post" auf unserer Homepage, ob wir dieses Jahr zum Sommerfest einladen können. Falls nicht, dann aber hoffentlich in 2022 mit einem wunderbaren Fest, indem wir die zwei ausgefallenen Sommerfeste der Jahre 2020 und 2021 entsprechend nachholen werden.

Dieses Jahr in den Sommerferien haben wir ein schönes und sehr geräumiges Ferienhaus im Weserbergland angemietet. Sollte es Ende Juli weiterhin aufgrund von Corona nicht möglich sein zu verreisen, hat der Vermieter uns angeboten auch kurzfristig die Anmeldung stornieren zu können. Damit sind wir dann auf der sicheren Seite. Viele tolle Unternehmungen sind bereits geplant wie beispielsweise eine Klettertour auf den Extern Steinen, ein Besuch der Adlerwarte Berleburg, die Sommerrodelbahn Bodenwerder, eine Schifffahrt auf der Weser und noch vieles andere mehr.
Ein Spaß- und Erlebnisbad befindet sich ebenfalls in unmittelbarer Nähe unseres Ferienhauses. Also für Abwechslung ist gesorgt, muss eigentlich noch das Wetter mitspielen ...

„Inmitten der Schwierigkeit liegt die Möglichkeit"

Albert Einstein

Zu guter Letzt

Wir haben im Vorfeld dieses Jahresberichtes besonders lange miteinander diskutiert und selbstverständlich dabei auch die Kinder und Jugendlichen im Kinderhaus einbezogen, ob wir, wie von Beginn unserer Jahresberichte an (1996), Fotos veröffentlichen, auf denen unsere Kinder zu sehen sind. Bis auf einen Jugendlichen haben uns das alle in diesem Jahr ausdrücklich erlaubt, uns teilweise eigene Fotos dafür zur Verfügung gestellt. Auch die Sorgeberechtigten müssen hierzu bei der Aufnahme ihres Kindes ihr Einverständnis bzw. ihr Nichteinverständnis geben. Allerdings haben stets die Kinder und Jugendlichen die letzte Entscheidung darüber, denn jedes Jahr aufs Neue werden die Kinder schriftlich dazu gefragt, ob sie mit einer Fotoveröffentlichung einverstanden sind. Namen unter den Fotos finden Sie in diesem Jahresbericht nicht mehr. Natürlich ist trotzdem die Anonymität der Kinder nur begrenzt gewahrt, denn schließlich sind wir keine Großeinrichtung, sondern betreuen sieben Kinder und Jugendliche und die Zuordnung ist daher für alle, die uns kennen, relativ leicht. Die Fotos spiegeln jedoch das Leben im Kinderhaus wider. Sie zeigen, was stattgefunden hat, und die Mimik und Gestik der Kinder drücken dabei oftmals mehr aus, als Worte das beschreiben können. Vielleicht wird sich trotzdem jemand daran stören, wir wissen es nicht. Doch in unserer anonymen und zum Teil datenschutzkontrollierten Welt, haben wir uns bewusst so entschieden. Auch im kommenden Jahresbericht werden wieder die Kinder und Jugendlichen ja oder nein zur Veröffentlichung ihrer Fotos sagen dürfen. Das ist für uns ausschlaggebend, denn niemand wird zu irgendetwas gezwungen.

Im Corona-Jahr haben wir es diesmal leider nicht ganz geschafft, die Layout-, Herstellungs- und Versandkosten über die Anzeigenerlöse zu 100 % zu refinanzieren. Um den Ausfall zu kompensieren, haben freundlicherweise einige Anzeigenkunden eine ganze Anzeigenseite gebucht. So ist der Ausfall glücklicherweise überschaubar geblieben.
Umso mehr danken wir den Inserierenden und bitten Sie, die Leserinnen und Leser unseres Jahresberichtes, um die Würdigung der Geschäfte und Dienstleistungsunternehmen.
Über ein Feedback, wie Sie unseren Jahresbericht finden, würden wir uns freuen. Was hat Ihnen gefallen, worauf könnten Sie ggfs. verzichten, was würde Sie zukünftig interessieren? Ihre Kritik hilft uns dabei, etwas zu verändern.

Wie immer, so auch dieses Mal, wünsche ich Ihnen und Euch viel Vergnügen beim Lesen. Und bleiben Sie gesund, hoffnungsvoll und gut behütet.

Ihr Jens-Olaf Amthor

Anzeige

Unsere Kanzlei ist spezialisiert im Bereich
Kinderhäuser, Pflegestellen und
Erziehungsstellen (§§ 33, 34 SGB VIII)

STICHER
STEUERBERATER

HefeHof 6-8
31785 Hameln

Tel. 05151.8238-0
Fax 05151.8238-80
info@sticher-stb.de

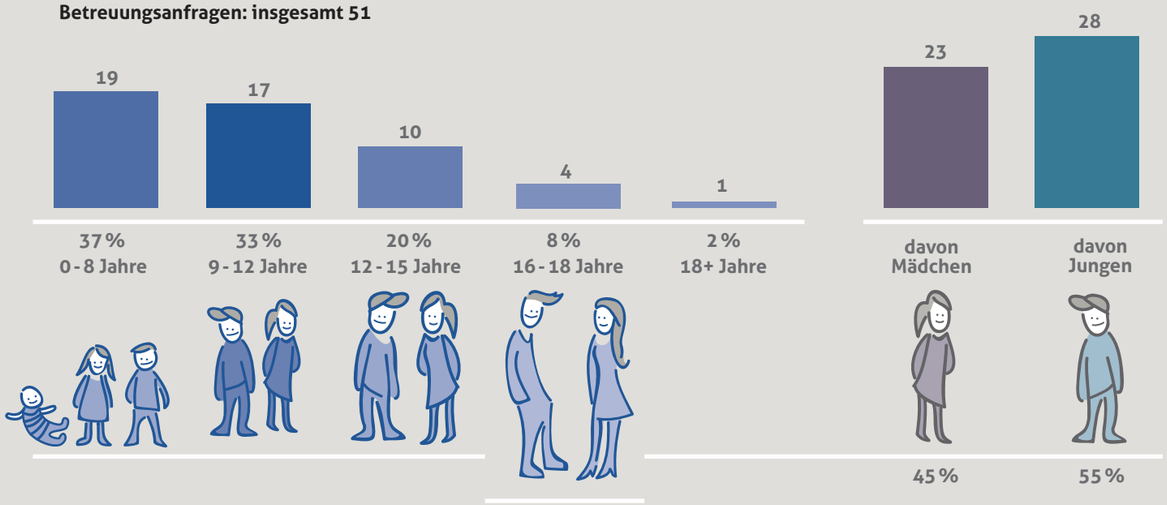
Leonhardtstr.10
30175 Hannover

Tel. 0511.866497-0
Fax 0511.866497-27
www.sticher-stb.de

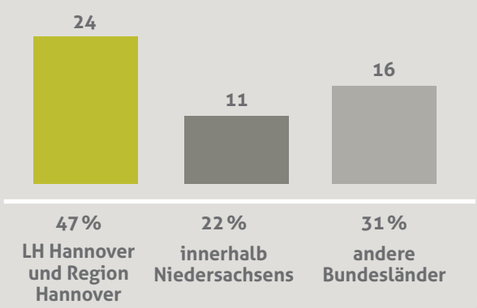
Betreuungs-anfragen in 2020

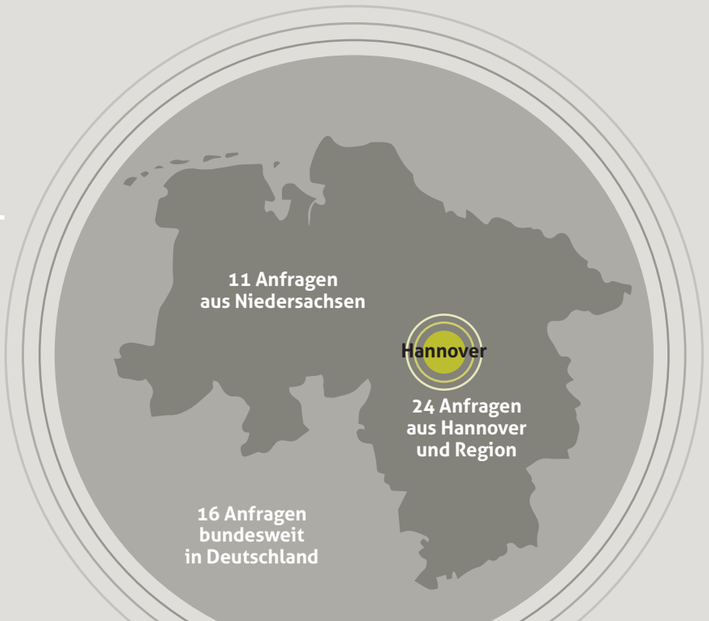
Seit dem Spätsommer 2020 müssen alle hannoverschen Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe der sogenannten „Heimplatzberatung" der LH Hannover einmal wöchentlich ihre freien Betreuungsplätze melden. Freie Einrichtungsplätze werden dann von den Mitarbeiter*innen der Heimplatzberatung bei Suchanfragen der KSD Kolleg*innen explizit genannt. Das bedeutet, dass der KSD sich bei Bedarf nicht mehr direkt bei den Einrichtungen nach freien Betreuungsmöglichkeiten erkundigt, sondern sich nur noch bei den Einrichtungen meldet, bei denen feststeht, dass ein oder mehrere Betreuungsplätze frei sind bzw. frei werden. Dadurch ist es bei uns zu einem leichten Anfragenrückgang in 2020 gekommen, da wir nur kurzzeitig einen Platz im vergangenen Jahr neu zu besetzen hatten. Waren es in 2019 noch insgesamt 62 Betreuungsanfragen die uns erreichten, waren es in 2020 „nur" noch 51. Die größte an uns gerichtete Nachfrage an Betreuungskapazitäten gab es, wie auch in den Jahren zuvor, für die Altersstufe 9 bis 12 Jahre mit 37 %, gefolgt – und das finden wir ziemlich erschreckend – für die jüngste Altersstufe 0 bis 8 Jahre, mit 33 %.

Betreuungsanfragen: insgesamt 51



Anfragen der Jugendämter:





„Wer noch nie einen Fehler gemacht hat, hat sich noch nie an etwas Neuem versucht."

Albert Einstein

Unsere Mitgliedschaften

Unser Kinder- & Jugendhaus ist Mitglied in folgenden Fachverbänden bzw. Arbeitsgemeinschaften:

- ✓ Landesverband privater Träger der freien Kinder-, Jugend- und Sozialhilfe in Niedersachsen e. V. (VPK)
- ✓ Arbeitgeberverband privater Träger der freien Kinder-, Jugend- und Sozialhilfe e. V. (AG-VPK)
- ✓ Bundesverband für Erziehungshilfe e. V. (AFET)
- ✓ Fachverband Traumapädagogik Netzwerk für psychosoziale Fachkräfte e. V.
- ✓ Arbeitsgemeinschaft Kinderhäuser Hannover plus

Regionale Arbeitsgemeinschaften

Im vergangenen Jahr hat sich unser Kinder- und Jugendhaus in den folgenden Gremien, Arbeitsgemeinschaften bzw. regionalen Arbeitsgruppen aktiv beteiligt:

- ✓ VPK-Regionalgruppe der Region Hannover
- ✓ Arbeitgeberverband privater Träger der freien Kinder-, Jugend- und Sozialhilfe e. V. (AG-VPK)
- ✓ Fach-AG nach § 78 SGB VIII der LH Hannover
- ✓ Arbeitsgemeinschaft Kinderhäuser Hannover plus

Mitglied im Landesverband privater Träger der freien Kinder-, Jugend- und Sozialhilfe in Niedersachsen e. V.

Anzeige

Rita Folgmann
Praxis für Physiotherapie und Manualtherapie

Rita Folgmann
Physio- u. Manualtherapeutin
Volgersweg 13 · 30175 Hannover

Tel. (0511) 31 14 71 · Fax (0511) 348 02 37
www.physiotherapie-ritafolgmann.de
info@physiotherapie-ritafolgmann.de

Termine nach Vereinbarung

An wen richtet sich vorrangig das Betreuungsangebot des KJH Amthor?

Wir betreuen vermehrt Kinder und Jugendliche, die eine Vielzahl von Betreuungsabbrüchen in vorherigen Lebenskontexten wie z. B. Elternhaus, Pflegefamilie, Heim usw. erlitten haben. Viele von diesen Kindern und Jugendlichen suchen einen Platz an dem sie bleiben können und sich angenommen und geborgen fühlen. Sie sind auf der Suche nach einem „Zuhause" und genau das konnten sie bisher aus den unterschiedlichsten Gründen nicht finden.

Mit unserem professionellen Betreuungsarrangement Kinderhaus sind wir eines ganz bestimmt nicht, eine „normale" Kinder- und Jugendwohngruppe. Vielmehr haben wir mit unserem Betreuungsangebot im Stadtgebiet Hannover ein Alleinstellungsmerkmal.

Wir möchten für die Kinder, die keinen familiären Hintergrund mehr haben, eine „Ersatzfamilie" sein. Ein Ort des Aufwachsens unter familienähnlichen Bedingungen, denn der Leiter des KJH lebt rund um die Uhr mit den Kindern und Jugendlichen im KJH zusammen (und das bereits seit über 30 Jahren).
Hinzu kommt ein externes fünfköpfiges multiprofessionelles Team aus Sozial- und Heilpädagog*innen, Erzieher*innen sowie einem Erziehungswissenschaftler, der zugleich auch Sport- und Traumapädagoge ist.
Zu den betreuungsintensiven Zeiten sind neben dem Leiter mindestens zwei weitere Betreuer*innen im Kinderhaus, bis ca. 20.30 Uhr noch zwei Betreuer*innen und über Nacht und am Vormittag ein*e Betreuer*in.

Auch an allen Wochenenden sind zwei Fachkräfte eingesetzt. Die personellen Ressourcen machen es möglich, dass wir eine Vielzahl von individuellen Einzelkontakten, insbesondere zum Beziehungsaufbau oder zur Beziehungsfestigung anbieten können. Unsere Betreuungsarbeit orientiert sich am Einzelnen. Bei uns heißt es nicht, was können wir dir anbieten, sondern was braucht das Kind / der Jugendliche von uns.
Selbstverständlich können auch wir nicht zaubern, wir kochen genauso mit Wasser wie alle anderen auch, aber wir wollen dabei nicht unser Betreuungsangebot, sondern das Kind / den Jugendlichen bei all unseren Überlegungen in den Mittelpunkt stellen.

Im KJH Amthor aufgenommen werden ab Sommer 2021 nur noch Kinder ab 12 Jahren. Umfangreiche Informationen über unser Betreuungsangebot finden Sie unter:

www.kinderhaus-amthor.de

„So sehr mich das Problem
des Elends in der Welt beschäftigte,
so verlor ich mich doch nie
im Grübeln darüber, sondern
hielt mich an den Gedanken,
dass jedem von uns
die Gabe verliehen ist,
etwas von diesem Elend
zum Aufhören zu bringen."

Albert Schweitzer

Anzeige

- Supervision
- Coaching
- Familientherapeutische Beratung
- Organisationsberatung
- Mediation

Ich berate:
Jugendhilfe
Pflege
Non-Profit-Organisationen
Wirtschaft
Pflegeeltern

www.supervision-poss.de

martin poss
Supervisor (DGSv)

Richard-Wagner-Str. 32 • 30177 Hannover
Telefon 0511. 390 886 03 • Fax 0511. 908 87 60
mail@supervision-poss.de

Chronik eines Kinderhaus-Jahres

Januar

02.01. 2020
Kino „Die Eiskönigin 2“
04.01.2020
Verabschiedungskaffee von unserer Hauswirtschaftskraft Conny Bahder
09.01.2020
Besuch mit einem Jugendlichen im GOP Winter Varieté „Impulse“
19.01.2020
Winterzoo

Februar

16.02.2020
Minigolf bei frühlingshaften Temperaturen im Winter
24.02.2020
Besuch von „Bibi + Tina“ in der Swiss Life Hall mit einem Kind
29.02.2020
Bowlen mit den Harleys als DANKESCHÖN von uns

März

14.03.2020
Fahrradtour
21.03.2020
Angeln am Forellenteich mit einem Jugendlichen

Ein guter Fang!

April

63 km Radtour

05.04.2020
Die Grill-Season ist eröffnet: Angrillen auf unserer Terrasse
08.04.2020
Fahrradtour mit zwei Jugendlichen (63 km!)
15.04.2020
Wir stellen unsere eigene Knete her
20.04.2020
Steine bemalen

Mai

17.05.2020
Fahrradtour mit zwei Jugendlichen (50 km!)
21.05.2020
Swin Golf in Otze

Juni

07.06.2020
Universum Bremen
13.06.2020
Shoppen im Weserpark Bremen
21.06.2020
Badetag am Baggersee

Juli

04.07.2020
Auszug eines 19-Jährigen
05.07.2020
Erlebniszoo Hannover
18. - 30.07.2020
Sommerurlaub in St. Andreasberg im Harz
- *Sommerrodelbahn*
- *Wurmbergseilbahn*
- *Baumwipfelpfad*
- *Fledermausmuseum*
- *Minigolf*
- *Brockenbahn*
- *u. v. m.*

Fledermaus?

August

14.08.2020
Einzug einer 15-Jährigen
18.08.2020
Besuch im AquaLaatzium
19.08.2020
Eisparty mit Noah als DANKESCHÖN für seine großartige Spendenaktion zugunsten unseres Kinderhauses
22.08.2020
Heidepark Soltau
26.08.2020
Essen im Flugzeugrestaurant Silbervogel
27.08.2020
Besuch mit einem Jugendlichen in der „web-individualschule“ in Bochum

Grillen im Garten

September

12.09.2020
Mit den Fahrrädern ins Kino
18.09.2020
Sommerliche Fahrradtour
24.09.2020
Ein Besuch im Möbelhaus (nur schauen – nicht kaufen😉)

Oktober

04.10.2020
Bowlen am Maschsee
15. + 20.10.2020
Tennis mit zwei Jugendlichen im Sportcenter Hemmingen
15.10.2020
Sushi Essen im Grill-Restaurant Ichiban
23.10.2020
Heidepark Soltau (Halloween-Fest)
24.10.2020
Schlittschuhlaufen

Bowling mit den Harleys

November

08.11.2020
Wikingerschach im Garten des Kinderhauses
15.11.2020
Die erste Weihnachtsbäckerei
19.11.2020
Dokumentationsabend mit drei Jugendlichen

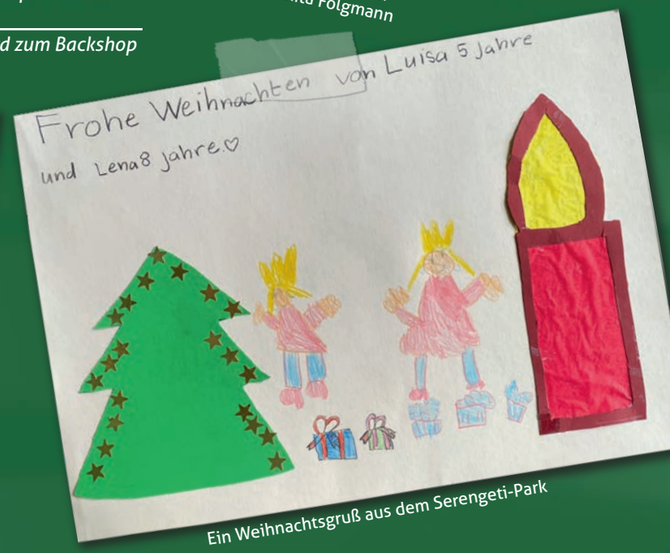
Abschied von Erhard Kroll

Spendenübergabe von den Harleys

Dezember

06.12.2020
Die Harleys überraschen die Kids mit weihnachtlichen Geschenken und einer großzügigen Spende – gleichzeitig verabschieden wir uns von Erhard Kroll und sagen DANKEschön ...
10.12.2020
Fußballnachmittag mit einem Jugendlichen
14.12.2020
Virtuelle Spendenübergabe der Inner Wheel Damen Hannover Opernhaus via Internet
19.12.2020
Unsere Küche wird zum Backshop

Spende von Rita Folgmann



Ein Weihnachtsgruß aus dem Serengeti-Park

Freizeit-
pädagogisches
Angebot

Freizeit-pädagogisches Angebot

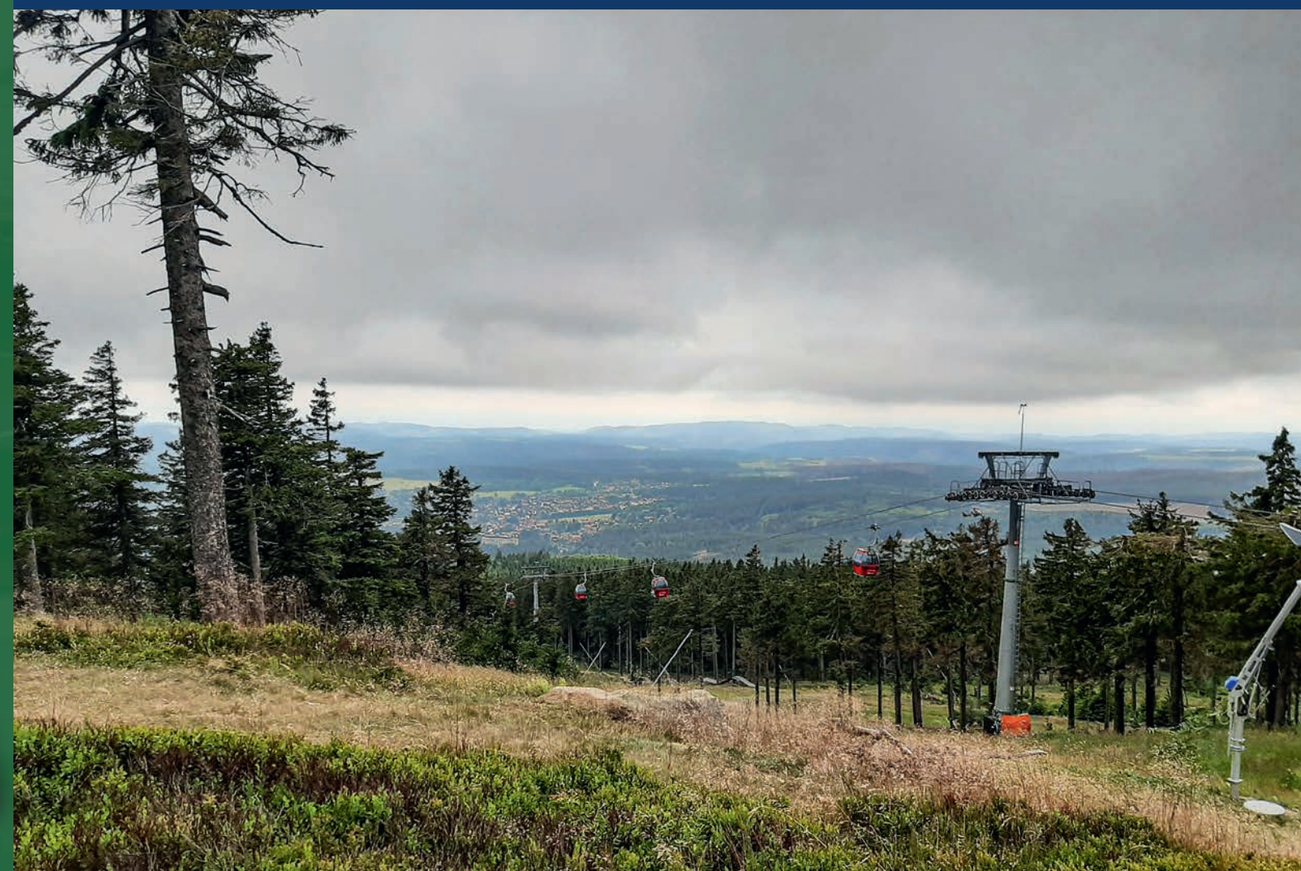
Auch vor dem Kinder- & Jugendhaus Amthor machte der Corona-Wahnsinn keinen Halt und schränkte unsere Möglichkeiten, freizeitpädagogisch aktiv zu werden, immens ein.
Doch wer uns kennt, weiß, dass wir uns so schnell nicht unterkriegen lassen. Hier kommt ein Rückblick darauf, welche freizeitpädagogischen Schätze in dieser besonderen Zeit geborgen werden konnten, um neu- und wiederentdeckt zu werden:
Gleich zu Beginn des Jahres stand die Natur im Fokus diverser Ausflüge mit den Kindern und Jugendlichen des Kinderhauses.
Der Stadtwald Eilenriede war immer wieder Ausflugsziel – ob geplant oder spontan, zu Fuß oder mit dem Rad. Der Duft des Waldes brachte das eine oder andere Mal Freude und Entspannung in unseren Alltag.
Das Rad mutierte im Jahr 2020 zum Dauerbrenner. Dabei kamen alle auf ihre Kosten. Mit schön ausgewählten Zielen im Gepäck fuhren wir teilweise bis zu 60 Kilometer am Tag und am Ende gab es immer Eis. Diese Radtouren ließen uns zusammenrücken.
Es gab viel zu erzählen, über Wünsche und Träume, über Vergangenes und Zukünftiges und hob einige Stärken der Kinder hervor, denn eine Fahrradpanne behebt sich nicht von allein ...
Man kann sagen, diese Radtouren hielten einen erlebnispädagogischen Charakter inne.
Was waren wir froh über unseren Garten, als der erste Lockdown kam.

Wegen unseres Trampolins, der Tischtennisplatte und dem Federballspiel traute sich sogar die größte Couchpotato in die Sonne. Aber auch das Kulinarische war ein anerkanntes Lockmittel.
Auf unserer großen Terrasse wurde gerne gegrillt oder Eis geschleckt.
Apropos Sonne, wir hatten riesiges Glück mit dem Wetter im Kinderhausurlaub, der uns in 2020 in den Harz nach St. Andreasberg führte. Vom 18. bis zum 30. Juli erlebten wir viele schöne Momente um und in St. Andreasberg. Wir besuchten beispielsweise den Wurmberg mit einer Seilbahn, Rutsche und Spielplatz auf 1.000 m Höhe, wir waren im Fledermausmuseum, spielten Minigolf, fuhren (oft und gerne) mit der Sommerrodelbahn und unternahmen eine Fahrt mit einer nostalgischen Eisenbahn auf den Brocken.
Am Abend wurde gemeinsam gelacht, gespielt oder auch mal eine kleine Nachtwanderung unternommen.

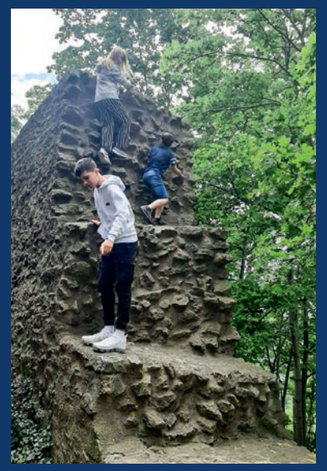
Über das gesamte Jahr verteilt, hatten wir immer wieder Chancen, schöne Dinge zu unternehmen.
Sei es ein Ausflug zum Wietzesee, in den Heidepark Soltau, zum Schlittschuhlaufen ins Eisstadion oder zum Bowling mit dem Harley-Davidson-Club an den Maschsee.
Insgesamt waren es 179 Freizeitaktivitäten (mit mehreren Kindern und Jugendlichen). Davon waren 98 Einzelaktivitäten.
Wir hoffen auf weitere schöne Momente in 2021 – drückt die Daumen.

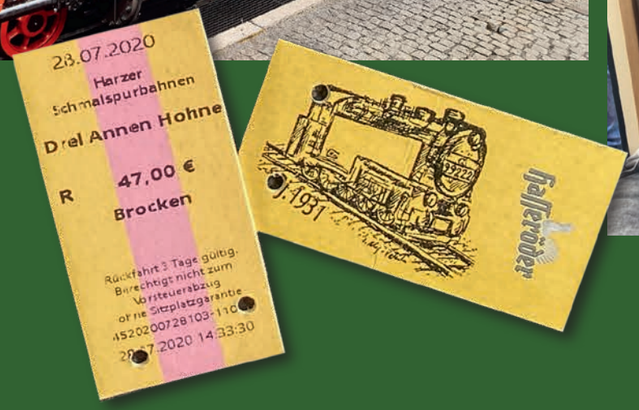
Larissa Meyer

Unser Sommerurlaub im Harz



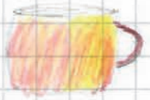
de luchse
BAD HARZBURG
WELLNESS-WANDERLAND

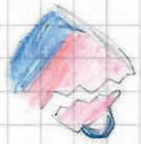



28.07.2020
Harzer
Schmalspurbahnen
Drei Annen Hohne
R 47,00 €
Brocken
Rückfahrt 3 Tage gültig.
Berechtigt nicht zum
Vorsteuerabzug
ohne Sitzplatzgarantie
4520200728103-110
28.07.2020 14:33:30
J.1931
Hasseröder

WITZE

Kommt ein Fußballer nach Hause.
Er sieht, dass ein paar Dachziegel
runtergefallen sind. Er geht rein,
will sich ein Glas Wasser holen und
sieht, dass ein paar Tassen aus dem
Schrank gefallen sind. Er ruft bei
der Polizei an und fragt: „Bin ich bei der
Polizei?" Sagt der Polizist: „Nein, ich bin
bei der Polizei! Was ist denn ihre Be-
schwerde?" Sagt der Fußballer: „Ich habe
einen Dachschaden und nicht mehr alle
Tassen im Schrank!" Der Polizist legt
auf und lacht.





Es gibt Leute, die sind leer. Aber es gibt
Leute, die sind Lehrer.

1+1

3·3

3-2

Was macht ein Clown im Büro?
Faxen!

Aufgeschrieben von Luka und illustriert von Luka & Marieke

„Familienoase" – Ein herzerfrischendes Fundstück in unserem Harz-Urlaub

Hier könnte Ihre Anzeige stehen

Mit der Schaltung von gewerblichen Anzeigen möchten wir unseren Jahresbericht kostenneutral herausbringen und auch versenden können. Die Sach- und Geldspenden an unser Kinderhaus kommen nämlich ausschließlich den Kindern zugute und werden nicht für diese Zwecke hier eingesetzt.

Daher unser ganz besonderer Dank an alle inserierenden Firmen und Unternehmen, die mit ihrer Anzeige die Umsetzung des Jahresberichts ermöglichen.

Möchten auch Sie uns hierbei unterstützen, nehmen Sie gerne Kontakt mit uns auf. Herzlichen Dank!

Anzeige

Light-Night-Show in der Quarantäne

Ich bin Marieke, 15 Jahre alt und lebe seit August 2020 hier im Kinderhaus. Ich war bereits im Juli mit der Kinderhausfamilie im Harz. Dort haben wir viele schöne Sachen unternommen, wie zum Beispiel die Brockenbahnfahrt. Ich hatte viel Spaß und mochte alle Kinder und Betreuer*innen von Anfang an gerne. In meiner bisherigen Zeit hier gab es allerdings auch schon Höhen und Tiefen.
In der Weihnachtszeit wurden leider zwei meiner enge Kontaktpersonen positiv auf Corona getestet. Deshalb musste ich leider in Quarantäne. Da es für Wohngruppen etwas andere Auflagen gibt, als für „normale" Haushalte, musste ich in die „Zimmerquarantäne". Das bedeutete, dass ich ausschließlich, um auf die Toilette oder unter die Dusche zu gehen, mein Zimmer verlassen durfte. Das Essen wurde mir auch jeden Tag immer in mein Zimmer gebracht. Trotz Fernseher, stundenlangen Telefonaten und anderen Beschäftigungen war es ziemlich langweilig und frustrierend, die ganze Zeit drinnen und alleine zu sein. Da auch noch Silvester in diese Quarantäne-Zeit gefallen ist, habe ich mit der Familie, bei der ich eigentlich Silvester verbracht hätte über FaceTime gegessen und später noch mit anderen Freunden und Familienmitglieder telefoniert. Wir haben eben das Beste daraus gemacht.

Zum Ende der Ferien kamen dann alle anderen Kinder wieder nach Hause. Ab und zu habe ich die Kleinen dann mal durch mein Fenster im Garten gesehen und natürlich auch mit meinen Freunden täglich telefoniert. Alle haben wirklich ihr Bestes gegeben, um mir die Quarantäne so angenehm wie möglich zu gestalten.
Mein Highlight war dann an meinem letzten Tag in der Quarantäne! Ich habe mit Joana einen Spaziergang in die Arztpraxis gemacht, wo ich meinen Corona-Test gemacht habe. Es war auf einmal etwas Besonderes, das Haus für einen Arztbesuch zu verlassen und an der frischen Luft einen Spaziergang zu machen. Am Abend gab es dann die Überraschung. Ich habe eine Einladung bekommen, auf der geschrieben war, dass ich bitte um 17 Uhr an mein Zimmerfenster gehen soll, alle Fenster aufmachen und das Lied „Waterfalls" von TLC laut aufdrehen sollte. Als ich dies tat, sah ich die Betreuerinnen Joana und Larissa mit der 20-jährigen Mitbewohnerin vor meinem Fenster stehen. Sie haben bunt geleuchtet und einen Tanz hingelegt. Das war soo witzig und schön, dass ich mich kaum noch einkriegen konnte vor Lachen … das war definitiv mein Quarantäne-Highlight!!!

Am nächsten Morgen erfuhr ich dann auch, dass ich endlich aus der Quarantäne entlassen bin. An diesem Tag hatte ich so gute Laune wie lange zuvor nicht mehr! Abgesehen davon gab es so viele schöne Momente und Ereignisse, welche ich hier erleben durfte!

Marieke

Anzeige

Sie machen es möglich

Vielen Dank!

Wie wird die Basis-Arbeit im KJH finanziert?
Die Betreuung und der Unterhalt der Kinder sowie das eingesetzte Personal wird finanziert durch die jeweils belegenden, regionalen und überregionalen Jugendämter mit einem monatlichen Betreuungsentgelt.

Unsere Betreuungsarbeit besteht aus vielfältigen Aufgaben und zusätzlichen Angeboten, die unsere Basisarbeit wertvoll unterstützen.

Unsere Betreuungsarbeit besteht aus vielfältigen Aufgaben für die uns anvertrauten jungen Menschen im Lebens- und Bildungsbereich und des Weiteren aus einer großen Anzahl von freizeit- und erlebnispädagogischen Angeboten.

Wie werden die Zusatzangebote finanziert?
Hierfür sind zusätzliche finanzielle Mittel notwendig, um z. B. besondere Freizeit-, Kultur-, Sport- und / oder musische Angebote den Kindern und Jugendlichen ermöglichen zu können. Dazu gehören sowohl die Finanzierung von erlebnis- und traumapädagogischen Unternehmungen als auch individuelle therapeutische Maßnahmen. Hierfür werden uns die Ausgaben teilweise gar nicht oder nicht im vollen Umfang von anderweitigen Kostenträgern erstattet.

Ohne Ihre Spenden wäre das alles nicht möglich?
Ohne zusätzliche Spendenmittel könnten wir deshalb viele der genannten Maßnahmen nicht realisieren. Mit Ihrer Spende unterstützen Sie folglich unsere Betreuungsarbeit und dafür danken wir Ihnen sehr herzlich. Und seien Sie bitte gewiss, jeder Cent kommt ausnahmslos unseren Kindern und Jugendlichen zugute.

Wofür werden Ihre Spenden eingesetzt?
In unserem Rechenschaftsbericht über die Verwendung der Spendengelder in 2020 (siehe Seite 50) können Sie detailliert erfahren, welche Angebote, Projekte und Anschaffungen wir dank der Spendenerlöse im vergangenen Jahr finanzieren konnten.

Allgemeine Spendenbescheinigung
Bitte beachten Sie aber, dass wir Ihnen, da wir eine private Jugendhilfeeinrichtung sind, leider keine Spendenbescheinigungen ausstellen können, die von Seiten der Finanzämter anerkannt werden! Eine allgemeine Spendenbestätigung können wir Ihnen aber gerne zusenden. Wir bitten um Ihr Verständnis.
Sofern keine Einwände bestehen, werden wir die Menschen und Institutionen, die dem Kinderhaus gespendet haben, in unserem nächsten Jahresbericht sowie umgehend auf unserer Homepage namentlich nennen.

Vielen Dank an alle unsere Unterstützer und die, die es werden möchten!

Sie möchten eine Anzeige schalten?

Der Jahresbericht wirdderzeit in einer Auflage von 800 Stück gedruckt und u. a. an öffentliche Institutionen, pädagogische Einrichtungen, Arztpraxen, Förder*innen, Interessierte und natürlich die Familienmitglieder kostenlos verschickt.

Mit den geschalteten Anzeigen in unserem Jahresbericht können wir die Kosten für die Herstellung und den Versand der Broschüre refinanzieren.
Mit Ihrer Anzeigenschaltung ermöglichen Sie, dass unsere Arbeit in der Öffentlichkeit wahrgenommen werden kann.

Fordern Sie unsere Informationen an:
Kinder- & Jugendhaus Amthor
Telefon: 0511 / 69 39 45
info@kinderhaus-amthor.de

Wie können Sie unsere Arbeit unterstützen?

Mit Ihrer Spende kommt jeder Cent ausnahmslos unseren Kindern und Jugendlichen zugute!

Spendenkonto

Kinder- & Jugendhaus Amthor

Hannoversche Volksbank e. G.
IBAN DE80 2519 0001 0508 1602 02
BIC VOHADE2HXXX

Ein Anliegen
unseres Kinder- und Jugendhauses

Über Migrant*innen und hier insbesondere über unbegleitete Minderjährige, die im Mittelmeer jedes Jahr zu Hunderten ertrinken, über Kinder und Jugendliche, die in griechischen Lagern weiterhin in aller größter Not sind, wird kaum noch in den Medien berichtet. **Dabei hält die Verzweiflung über die untragbaren Zustände von Kindern in den Flüchtlingslagern tagtäglich an. Wir dürfen über all das nicht hinwegsehen! Es geht um Menschen, die ums nackte Überleben kämpfen und Hilfe brauchen.**
Hilfe, die sie unter anderem von einem Rettungsschiff wie der „Sea-Watch" bekommen, einer Organisation die sich um Migrant*innen kümmert und sie davor bewahrt im Mittelmeer zu ertrinken, während Handelsschiffe und selbst die Küstenwache (!) die Katastrophe einfach ignorieren und die Menschen sich selbst überlassen.
Nun fragt sich vielleicht der eine oder andere von Ihnen, was hat das alles mit dem Kinder- & Jugendhaus Amthor zu tun?
Eine ganze Menge! Wir versuchen, die bei uns lebenden Kinder und Jugendlichen so zu erziehen, dass sie vor Problemen nicht einfach die Augen verschließen. Weder bei den eigenen Problemen, noch vor den Sorgen und Nöten anderer Menschen.

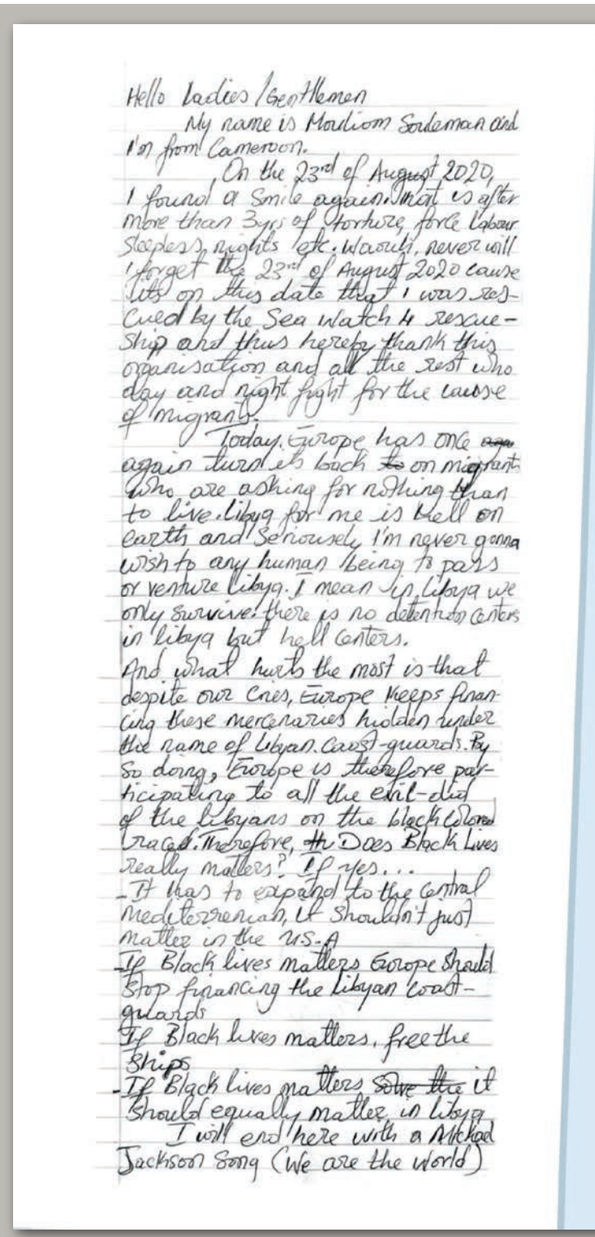
Spendenkonto Sea-Watch e.V.
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN DE77 1002 0500 0002 0222 88
BIC BFSWDE33BER

Wir hatten bereits eine Patenschaft für acht Kinder in einer Flüchtlingsunterkunft in Hannover übernommen, wir positionieren uns ebenfalls für mehr Toleranz und Respekt in unserer Gesellschaft und für ein weltoffenes und buntes Hannover. Wir verurteilen Fremdenfeindlichkeit und Rassismus und wir engagieren uns im Rahmen unserer Möglichkeiten für obdachlose Menschen.
Mit dem nun folgenden Brief von Mouliom Souleman (s. u.), der über seine Rettungsaktion berichtet, möchten wir auf ein weiterhin riesiges Problem aufmerksam machen, das scheinbar zunehmend an Bedeutung und Dringlichkeit verliert. Das darf aber nicht sein!
Wir, und damit meine ich nicht nur die Teamkolleg*innen, sondern auch die Kinder und Jugendlichen in unserem Haus, haben sich einstimmig während unseres „Familiengesprächs" dafür ausgesprochen, diesen Artikel in unserem Jahresbericht mitaufzunehmen.
Ein Menschenleben ist unbezahlbar! Seenotrettung nicht!
Sie können die Organisation Sea-Watch finanziell über das obig genannte Spendenkonto unterstützen.
Über die Arbeit der Hilfsorganisation können Sie sich informieren unter:

www.sea-watch.org

„Wir dürfen über all das nicht hinwegsehen!"

Kinder- und Jugendhaus
Amthor



Hello Ladies / Gentlemen
My name is Mouliom Souleman and I'm from Cameroon.
On the 23rd of August 2020, I found a Smile again. What is after more than 3yrs of Torture, force labour Stepless nights etc. Warily, never will I forget the 23rd of August 2020 cause its on this date that I was rescued by the Sea Watch 4 rescue-Ship and thus hereby thank this organisation and all the rest who day and night fight for the cause of migrants.
Today, Europe has once again turned its back on migrants who are asking for nothing than to live. Libya for me is Hell on earth and Seriously, I'm never gonna wish to any human being to pass or venture Libya. I mean in Libya we only survive! there is no detention centers in Libya but hell centers.
And what hurts the most is that despite our Cries, Europe keeps financing these mercenaries hidden under the name of Libyan Coast-guards. By so doing, Europe is therefore participating to all the evil-deed of the Libyans on the black blood race. Therefore, Does Black Lives really matters? If yes...
- It has to expand to the central Mediterranean, it shouldn't just matter in the US-A
- If Black lives matters Europe should Stop financing the Libyan Coast-guards
- If Black lives matters, free the Ships
- If Black lives matters ~~Save the~~ it should equally matter in Libya
I will end here with a Mikhael Jackson Song (We are the World)

Hallo meine Damen und Herren,
mein Name ist Mouliom Souleman und ich komme aus Kamerun.

Am 23. August 2020 habe ich mein Lächeln wiedergefunden, nach mehr als 3 Jahren Folter, Zwangsarbeit und schlaflosen Nächten. Nie werde ich den 23. August 2020 vergessen, denn an diesem Tag wurde ich von dem Rettungsschiff *Sea-Watch 4* gerettet und ich danke dieser Organisation und allen anderen, die Tag und Nacht für Migrant*innen kämpfen.

Heute wendet sich Europa wieder einmal von Migrant*innen ab, die nichts anderes verlangen, als zu leben. Libyen ist für mich die Hölle auf Erden und ich wünsche wirklich niemandem, nach Libyen gehen oder durch Libyen fliehen zu müssen. In Libyen überlebt man nur gerade so. In Libyen gibt es keine Flüchtlingslager, sondern Höllenlager.

Am meisten schmerzt, dass Europa trotz unserer Schreie diese Söldner finanziert, die sich hinter dem Namen der Libyschen Küstenwache verstecken. Damit beteiligt sich Europa an all den bösen Taten der Libyer an Menschen schwarzer Hautfarbe.

Deshalb frage ich mich: Black Lives Matter - ist das wirklich so? Wenn ja,...
- dann muss es nicht nur in den USA, sondern auch im Mittelmeer gelten.
- Wenn ‚Black Lives Matter', dann muss Europa die Finanzierung der libyschen Küstenwache einstellen.
- Wenn ‚Black Lives Matter', dann befreit die Schiffe!
- Wenn ‚Black Lives Matter', dann müssen sie auch in Libyen etwas wert sein.

Ich ende hier mit einem Michael Jackson Song
(We are the World)

Externe Fachkräfte & Angebote

Externe Supervision

Das pädagogische Team erhält 90-minütige Supervision (mind. 10 - 12 Sitzungen pro Jahr) durch Herrn Martin Poss (Care Management GmbH).
Darüber hinaus besteht die Möglichkeit bei Bedarf zusätzliche Einzelsupervisionen in Anspruch zu nehmen.

Externe Fachkräfte auf Honorarbasis

Sicherheitsfachkraft seit 2021:
B-A-D Gesundheitsvorsorge und Sicherheitstechnik GmbH

Betriebsärztliche Betreuung seit 2007:
Fachärztin für Allgemein- und Betriebsmedizin, Hannover
Dr. med. Fontaine

Datenschutzbeauftragter seit 05 / 2018:
KIJUda Marvin Strohmeier
datenschutz@kijuda.de
www.kijuda.de

Therapeutische externe & begleitende Angebote

- **Praxis für Kinder- & Jugendlichenpsycho- und Traumatherapie**
  Cornelia Petzold-Gressler
- **Praxis für Kinder- und Jugendpsychiatrie**
  Dr. med. Butzek & Team, Rethen
  Dr. med. Stadtler
- **Praxis für Kinder- & Jugendlichenpsychotherapie**
  Dr. Jeanette Piekny
  Stephanie Laakmann
  Andrea Kock
- **Praxis für Kinderpsychotherapie**
  Christel Laakmann
- **Traumatherapeutisches Islandpferde-Projekt**
  Frau Karola Schmeil

„Ein Freund ist ein Mensch, der dich mag, **obwohl** er dich kennt."

Verfasser unbekannt

Anzeige

Nissel
Meisterbetrieb

Tischlerei Nissel GbR
Oppelner Str. 1
31311 Uetze
Telefon 05147 / 81 64
Fax 05147 / 72 02 52
info@tischlereinissel.de

Holz-Kunststoff-Alu-Haustüren
Holz-Kunststoff-Alu-Fenster
Zimmertüren namhafter Hersteller
Laminat- und Massivholzböden
Reparaturen und Wartungen

Externe Fachberatungen & Kooperationen

„Damit Träume wahr werden, muss man erstmal aufwachen."

Sir Peter Ustinov

Unser Kinder- & Jugendhaus lebt von der guten, verlässlichen und vertrauensvollen Zusammenarbeit vieler Menschen und Institutionen.
Für das Jahr 2020 möchten wir uns in diesem Kontext bedanken bei:

- **Fachbereich Jugend und Familie Kommunaler Sozialdienst der LH Hannover**
  Frau Esser-Riedel, Herr Seidler, Frau Bittner, Frau Wiedenmann-Barg, Frau Kersten, Frau Tümmler, Herr Maiolo
- **Fachbereich Jugend der Stadt Verl (NRW)**
  Frau Meier
- **Fachbereich Jugend (ASD) der Stadt Göttingen**
  Frau Rohlfing
- **Region Hannover** *Herr Lübs*
- **Web-individuallschule in Bochum**
  Frau Grünendieck
- **Elsa-Brändström-Schule (Gymnasium)**
- **Grundschule Mühlenberg**
  Frau Burchhardt & Herr Sturr
- **IGS Bothfeld**
  Frau Harig & Herr Lindner & Frau Bode
- **Südstadtschule** *Frau Schilling*
- **Sophienschule (Gymnasium)** *Frau Granitza*
- **Werner-von-Siemens-Realschule**
  Frau Jürgens & Frau Vollmer
- **Förderschule für Lernhilfe sowie für soziale und emotionale Entwicklung der Pestalozzi-Stiftung in Burgwedel**
  Herr Wenzel, Herr Tesch, Herr Siegl u. v. a.
- **Berufsbildende Schule der Region Hannover in Burgdorf**
- **Berufsbildungswerk Annastift Leben und Lernen gGmbH** *Herr Schwarzenberg*
- **Alice-Salomon-Schule**
- **Berufsbildende Schule II** *Frau Harmes*
- **Diana Kosel (gesetzl. Betreuerin)**
- **ABACUS Nachhilfeinstitut**
- **Harley Davidson Chapter Hannover**
  Herr Kroll u. v. a.
- **Inner Wheel Club Hannover Opernhaus**
  Frau Schwartz, Frau Dr. Eisert, Frau Michalke, Frau Holtmann u. v. a.
- **Bildungspatin** *Frau Oberheide*
- **Telekom Deutschland GmbH**
- **Leibniz Universität Hannover – Fachbereich Sonderpädagogik** *Frau Tauermann*
- **Niedersächsische Landesschulbehörde** *Herr Wolf*
- **Institut für Humor, Leipzig** *Frau Ullmann*
- **Kriminalpolizei Hannover** *Frau Völlmecke & Herr Rosenow*
- **Hausärztliche Gemeinschaftspraxis Dr. Hendrik Schmidt & Dr. Sigrid Keichel**
- **Podologische Praxis Kerstin Behrens in Laatzen**
- **Gesundheitsamt der Region Hannover**
- **Arbeitsgemeinschaft für Wohngruppen (AfW)**
  Frau Strohtmann
- **Kreuzberger Kinderstiftung (gemeinnützige AG) careleaver-weltweit, Berlin**
- **Polizeiinspektion Ost – Dienstelle am Welfenplatz**
- **Sozialpädagogische Familienhilfe der LH Hannover**
  Frau Kutschenreuter & Frau Maschardi
- **Pro Familia Hannover** *Frau Schwarz & Herr Gronau*
- **Agentur für Arbeit Hannover, Berufsberatung und Bereich berufliche Rehabilitation**
- **Pro Beruf e. V. PACE Pro-Aktiv Center** *Frau Rühmkorf*

Anzeige

KIJUda

MEHR ALS NUR IHR EXTERNER
DATENSCHUTZBERATER

Eine Übersicht unserer Leistungen: Datenschutzberatung | Stellung des gesetzlich geforderten Datenschutzbeauftragten | Datenschutz – Audits | Mitarbeiterschulungen Optimierung Ihrer Unternehmensprozesse | Datenschutzmanagementsystem (DSMS) Live – Webinare | Fachvorträge & Seminare

KIJUda · Marvin Strohmeier · Zum Weidental 1 · 37136 Seulingen
Telefon: 05507 / 99890 - 20 · E-Mail: datenschutz@kijuda.com · Internet: www.kijuda.com

Bild: © iStock - DigitalStorm

Besuchte Fortbildungen

Zertifizierte Weiterbildung

Zertifizierte Weiterbildung zum Traumapädagogen / zur Traumapädagogin, Pädagogisch-therapeutische Hilfen für traumatisierte Kinder und Jugendliche
Modul 4: Bindung und Trauma (II) Der sichere Ort
Psychische Stabilisierung und Affektregulation
Modul 5: Vom sicheren äußeren zum sicheren inneren Ort
Modul 6: Trauma & System
Modul 7: Das innere Team
Abschlusskolloquium
Veranstalter:
Praxis-Institut für Systemische Traumaarbeit, Trauma & Sport (PITT)
Zeit & Ort:
11.01. – 05.04.2020 in Hannover

Seminar

Aggressionen bei Kindern und Jugendlichen als Folge unzureichender Bindung, Problemlösungen in der öffentlichen Erziehung
Veranstalter:
Institut Johnson, Netphen
Zeit & Ort:
13. + 14.01.2020 in Hannover

Seminar

Nur wer sich schätzt, will sich schützen!
STI-Prävention im Kontext der Vermittlung von sexueller Selbstbestimmung
Veranstalter:
Landesstelle Jugendschutz Niedersachsen (LJS)
Zeit & Ort:
25.02.2020 in Hannover

Seminar

Humor – Mut zur Heiterkeit und Beziehung
in Zusammenarbeit mit Frau Eva Ullmann vom Deutschen Institut für Humor (DIH), Leipzig
Veranstalter:
Landesverband privater Träger der freien Kinder-, Jugend- und Sozialhilfe in Niedersachsen e. V. (VPK)
Zeit & Ort:
12.03.2020 in Hannover
(5 Kolleg*innen des KJH haben teilgenommen)

Webinar

Datenschutzsensibilisierung
Veranstalter:
KIJUda Marvin Strohmeier
Zeit & Ort:
16.04.2020 in Hannover
(4 Kolleg*innen des KJH haben teilgenommen)

Seminar

Neue Autorität und Schule
Veranstalter:
Institut für systemische Ausbildung & Entwicklung (IF Weinheim)
Zeit & Ort:
16. – 18.10.2020 in Springe am Deister

Seminar

Traumasensible Professionelle Präsenz:
Neue Autorität – Systemische Traumapädagogik
Veranstalter:
Institut für systemische Ausbildung & Entwicklung (IF Weinheim)
Zeit & Ort:
19. – 21.10.2020 in Melle

Anzeige

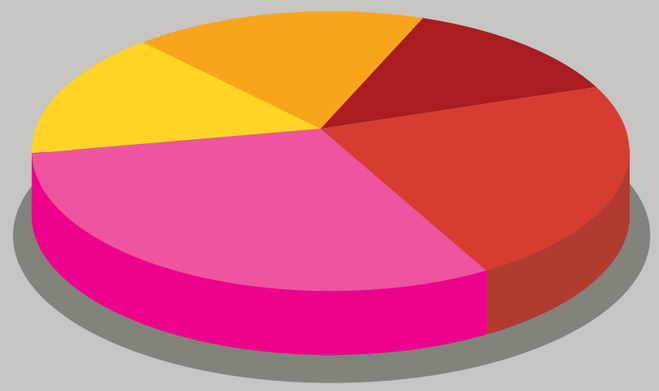
Unser Einsatz in Zahlen

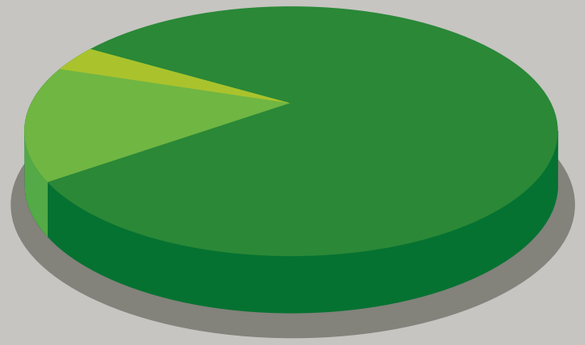
Teaminterne Fach- und Fallberatung

Teamsupervision:	**10**	**Termine**	**à 1,5 Std.**	**15 Std. insgesamt**
Teamsitzungen:	**42**	**Termine**	**à 4,5 Std.**	**189 Std. insgesamt**
Evaluationen:	**3**	**Termine**	**à 4,0 Std.**	**12 Std. insgesamt**

Angebote im Kontext der Betreuungsarbeit

- 19 Beratungsgespräche (telefonisch oder face-to-face)
- 21 Sport- und sonstige Begleitungen der Kinder
- 15 Therapiebegleitungen der Kinder
- 30 Kriseninterventionen
- 45 Arztbegleitungen der Kinder





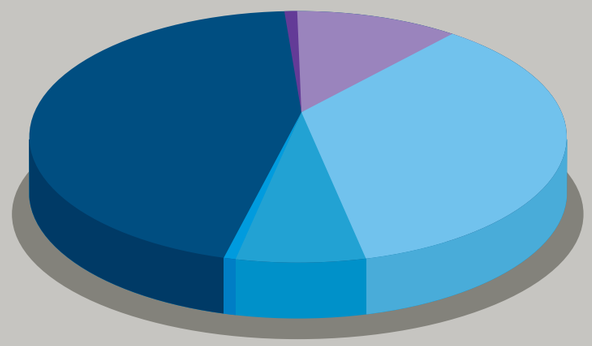
Angebote im Kontext der Eltern- & Betreuungsarbeit

- 10 Hausbesuch
- 68 Elterngespräche im Kinder- und Jugendhaus
- 437 Telefonate, Infos, Absprachen allgemein

Auswertung der kooperativen Kontakte

mit Institutionen, Ämtern etc., die im Rahmen direkter Betreuungsarbeit stattgefunden haben

- 751 Telefonate mit Ämtern, Ärzten, Therapeuten, Lehrern etc.
- 169 Persönliche Gespräche mit Ämtern, Ärzten, Therapeuten, Lehrern etc.
- 11 Hilfeplangespräche (HPG) / Fallberatungen / Helferkonferenzen
- 907 Sonstige Anrufe (Organisation, Verwaltung etc.)
- 15 Persönliche Teilnahme (VPK, Regionalgruppe Hannover VPK, Arbeitgeberverband VPK, Fach-AG § 78, AG Kinderhäuser, etc.)
- 224 Übergeordnete persönliche Gespräche z. B. Öffentlichkeitsarbeit, Nachbetreuung, Care Leaver und sonstiges



Auswertung Fragebogen
für unsere Kinderhaus-Kinder

Es haben alle Kinder- und Jugendlichen einen Fragebogen erhalten, die in 2020 mind. 3 Monate im KJH gelebt haben.

100 %

Zeitraum:
2020

Fragebögen:
8 Rückläufe von 8 ausgegebenen

Wie zufrieden bist du...

zufrieden / ja

geht so

nicht zufrieden / nein

trifft auf mich nicht zu / ist mir egal

... mit den Betreuern und Betreuerinnen im Kinderhaus?

... mit deinem Zimmer?

... mit deinen Mitsprache- & Mitbestimmungsmöglichkeiten im Kindehaus?

... mit den Freizeitangeboten im Kinderhaus (Krökeltisch, Gesellschaftsspiel, Computer, Bücher, Tischtennisplatte etc.)?

... mit den Freizeitangeboten außerhalb (Ausflüge, Kinderhausurlaube, Ferienfreizeiten etc.)?

... mit den Freizeitmöglichkeiten in der Nähe des Kinderhauses (Sportvereine, Jugendfeuerwehr, Eilenriede, Wakitu Bücherei, Zoo, Jugendzentren, Spielparks, Schwimmbäder etc.)?

... mit deinen „Was-geht-Gesprächen"?
(regelmäßige festgelegte Gespräche mit 1 - 2 Betreuer*innen über alles, was einem auf dem Herzen liegt ...)

... mit der Betreuung bei den Hausaufgaben?

... mit dem Essen im Kinderhaus?

... mit der Möglichkeit, dich mit Freunden zu verabreden bzw. Freunde einzuladen?

... mit der Gestaltung deines Geburtstages im Kinderhaus?

... mit unseren Festen im Kinderhaus (Weihnachten, Silvester, Ostern etc.)?

... mit deinem Hilfeplangespräch im Kinderhaus?

... damit, dass wir die HPG-Vorlage mit dir ausführlich besprechen und deine Änderungswünsche ergänzen?

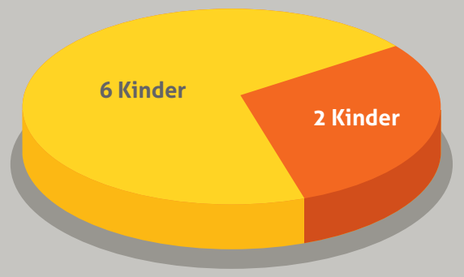
Wie läuft's?

Wenn ***ich*** ein Problem habe, hört ***mir*** ein / eine BetreuerIn zu und kümmert sich um ***mein*** Problem.

Ich habe das Gefühl, dass ***ich*** mit ***meinen*** Vorstellungen und Wünschen für die Betreuer*innen wichtig bin.

Über deine Beschwerdemöglichkeiten im Kinder- & Jugendhaus bist du mündlich und schriftlich informiert worden?

Wie wohl fühlst Du Dich im Kinderhaus?



Das liegt nämlich daran:

» *„Dass ich nicht mehr lüge und deswegen gibt es keinen Stress."*
» *„Ich mag alle Betreuer sehr gerne, ich bin fast nie alleine, ich mag alle Kinder gerne, wir unternehmen coole Sachen (sofern möglich wegen Corona), ich durfte mein Zimmer schön einrichten und es gibt immer leckeres Essen!"*
» *„Es sind zwar alle ganz nett, ich möchte aber wieder zu meiner Mutter."*
» *„Das mir nicht immer zugehört wird!!"*
» *„Es hat mir sehr gut gefallen, weil das KJH für mich wie ein 2tes Zuhause war."*

Wie findest du unsere monatlichen Familiengespräche?
(Mehrfachnennung möglich)

3 x **hilfreich**
1 x **gut (weil meine Meinung gehört wird)**
1 x **wichtig**
3 x **spannend**
3 x **nervig**
-- **bringt nichts / überflüssig**
-- **voll doof**

Das liegt nämlich daran:
» *„Dass alle so viel reden."*
» *„Man kann eigentlich über alles reden, alles besprechen was alle angeht und auch seine Meinung sagen. Ist eigentlich ganz gut."*
» *„Dass es zu lange dauert und man manches schon weiß."*

Wenn du an das zurückliegende Jahr denkst, welche Erlebnisse / Unternehmungen / Feiern / Ausflüge und / oder Ereignisse im Kinder- & Jugendhaus hast du am schönsten empfunden (worüber hast du dich besonders gefreut, was hast du ganz toll gefunden)?

» *Spaziergänge / Fahrradtouren*
» *Foodparty z. B. Sushi, Käseparty, süßes Raclette, überbackene Nachos ...*
» *Shoppingtour in Bremen* 😃
» *Heide Park (4 x)*
» *Kartfahren*
» *mein Geburtstag (3 x)*
» *Tennis und Sushi*
» *Sommer-Urlaub im Harz (4 x)*
» *Fahrradtouren*
» *Abschiedsessen zusammen*
» *Gemeinsamer Fernsehabend mit Joana*
» *Angeln mit Roman*

Wenn du an das zurückliegende Jahr denkst, was hat dir im Kinder- & Jugendhaus überhaupt nicht gefallen (worüber hast du dich geärgert oder warst traurig, wütend oder was auch immer)?

» *„Ich habe viel gelogen und deswegen Stress gehabt."*
» *„Mausi (mein Hase) wegzugeben"* 😟
» *„Ich fand es schade, dass wir aufgrund von Corona nicht so viel unternehmen konnten (aber da kann ja das Kinderhaus nichts für!)"*
» *„Dass meine Balkontür abgeschlossen war."*
» *„Dass das WLAN manchmal nicht ging."*
» *„Dass manchmal niemand mit mir spielen wollte."*
» *„home schooling"*
» *„Auszug"* 😟

Was du uns evtl. sonst noch sagen möchtest

» *„Ich finde es toll, dass ihr immer für mich da seid und dass mir / uns so viel ermöglicht wird"*
» *„Bin glücklich, dass ich hier bin* 😃
Hab euch alle lieb."
» *„ICH MÖCHTE ZURÜCK ZU MAMA!!!"*

sauwohl

ganz o.k.

mittelprächtig

könnte besser sein

ziemlich mies

Vielen Dank für deine positive wie negative Kritik!

Brief eines ehemaligen Jugendlichen des KJH

Liebes KJH Team,

es gibt tatsächlich noch etwas, was ich einfach mal loswerden möchte, zusätzlich zu der Zufriedenheitsbefragung. Die Jahre im Kinderhaus waren sehr schön. Trotz einiger Differenzen ab und zu war es ein Zuhause für mich, auch, wenn ich das häufig gar nicht zeigen konnte und mich eher aus dem Alltag zurückgezogen habe. Ich habe einige „Wohngruppen" durchwandert, aber das Kinderhaus war etwas ganz Besonderes. Nicht so distanziert wie andere Jugendhilfeeinrichtungen, sondern richtig herzlich und mit viel Hingabe für die Kinder und Jugendlichen geführt.

Viele, viele Dinge (so viele, dass ich wahrscheinlich ein ganzes Buch schreiben könnte), die anderswo nicht möglich gewesen wären, sind über lange Zeit unternommen und ermöglicht worden, was immer wieder schön war.

Ich habe es so manches Mal schon gesagt, aber wiederhole es an dieser Stelle noch einmal: Ich wünschte, ich wäre schon früher ins Kinderhaus gekommen. Die Zeit verging so schnell. Fünf Jahre durfte ich bei euch verleben, und ich bedauere, dass es zum Schluss von meiner Seite aus nicht immer einfach war. Aber ihr habt trotzdem immer ein offenes Ohr für mich gehabt, wenn ich mich denn mal zu Wort gemeldet habe. Mir war zeitweise nicht mehr bewusst, dass ihr nur das Beste für mich wollt und euch einfach nur um mich sorgt.

Jetzt, nach ein paar Monaten alleine wohnen, fällt es einem so richtig auf, was man nicht mehr hat. Es ist sehr ruhig und die Gesellschaft und auch der „Tritt in den Hintern" ab und an fehlt schon sehr.

Die Zeit kann man nicht zurückdrehen, um einiges zu verändern, aber nach vorne schauen. Ohne das Kinderhaus wäre ich nämlich nicht da, wo ich heute stehe. Mit eurer Hilfe konnte ich meine Ausbildung zum Sozialassistenten erfolgreich abschließen und hatte bei Fragen immer die besten Ansprechpartner.

Nun befinde ich mich in der weiteren Ausbildung zum Erzieher und wohne alleine. Das wäre ohne das Kinderhaus, das mich bei Bewerbungen für die Schule, dem Umzug und sogar bei der anfänglichen Miete großzügig unterstützt hat, nicht so einfach möglich gewesen. Vielen lieben DANK dafür!

Ich schaue gerne das Fotoalbum von unserer gemeinsamen Zeit an und bedanke mich für diese ganz herzlich bei euch.

VIELEN, VIELEN DANK!

Euer Fabian

Wenn ich groß bin ...

...werde ich Service-Monteur bei Klauenberg!

Weil die wissen, wie es läuft!

Klauenberg GmbH

Rohr- und Kanalservice

- Rohr- und Kanalreinigung
- TV-Kameraunterschung
- Dichtheitsprüfung
- Rückstauschutz
- Rohr- und Kanalsanierung

Zentrale Hannover:
Wilhelm-Röntgen-Str. 1
30966 Hemmingen
05 11 / 82 79 89

Niederlassung Braunschweig:
Gotenweg 10
38106 Braunschweig
05 31 / 234 46 84

Tag & Nacht für Sie im Einsatz
24-Std. Notdienst
zertifizierter Fachbetrieb
seit 1977
www.ist-dein-rohr-frei.de

www.ist-dein-rohr-frei.de

Anzeige

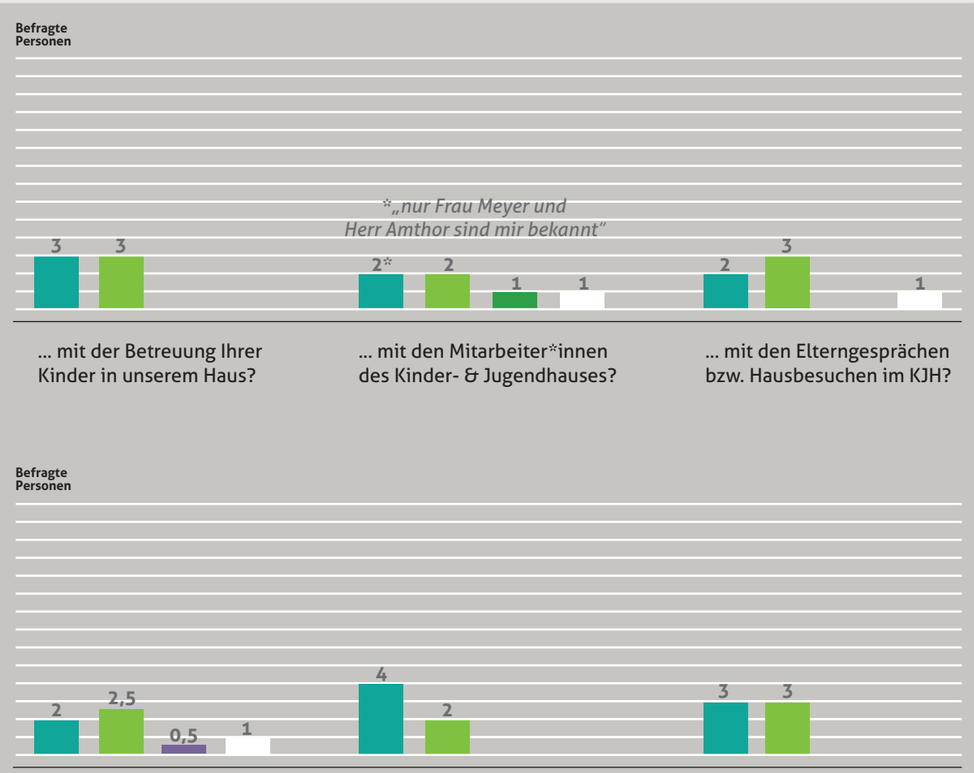
Auswertung Fragebogen

für die Familienangehörigen

60%

Zeitraum:
2020

Fragebögen:
6 Rückläufe von 10 ausgegebenen



Wie zufrieden sind Sie ...

Benotung:

- sehr zufrieden
- gut
- zufrieden
- hält sich in Grenzen
- keine Angaben

Kritik (Lob & Tadel), Anregungen und Wünsche:

„Ich stehe auch gerne für „Kleinigkeiten" nicht nur bei großen Entscheidungsprozessen als Ansprechpartnerin zur Seite."
„Danke für alles."
„Ich spüre, dass das Leben in der WG meiner Tochter gut tut. In den regelmäßigen Elterngesprächen schätze ich zunehmend die Möglichkeit, über die Mitarbeiterin eine Brücke zu ihr bauen zu können.
Für den liebevollen, fachlichen und verbindlichen Einsatz bin ich sehr dankbar!"

Fühlen Sie sich genügend vom Kinder- und Jugendhaus beteiligt?

5 x Ja
0 x Nein
1 x Keine Angabe

Möchten Sie, dass wir nach dem Erhalt dieses Feedbackbogens Kontakt zu Ihnen aufnehmen?

2 x Ja, gerne
2 x Nein, nicht erforderlich
2 x Keine Angabe

Evaluation

Fachbereich Jugend und Familie KSD/ASD

Zeitraum:
2019/20

54 %

Fragebögen:
7 Rückläufe von 13 ausgegebenen

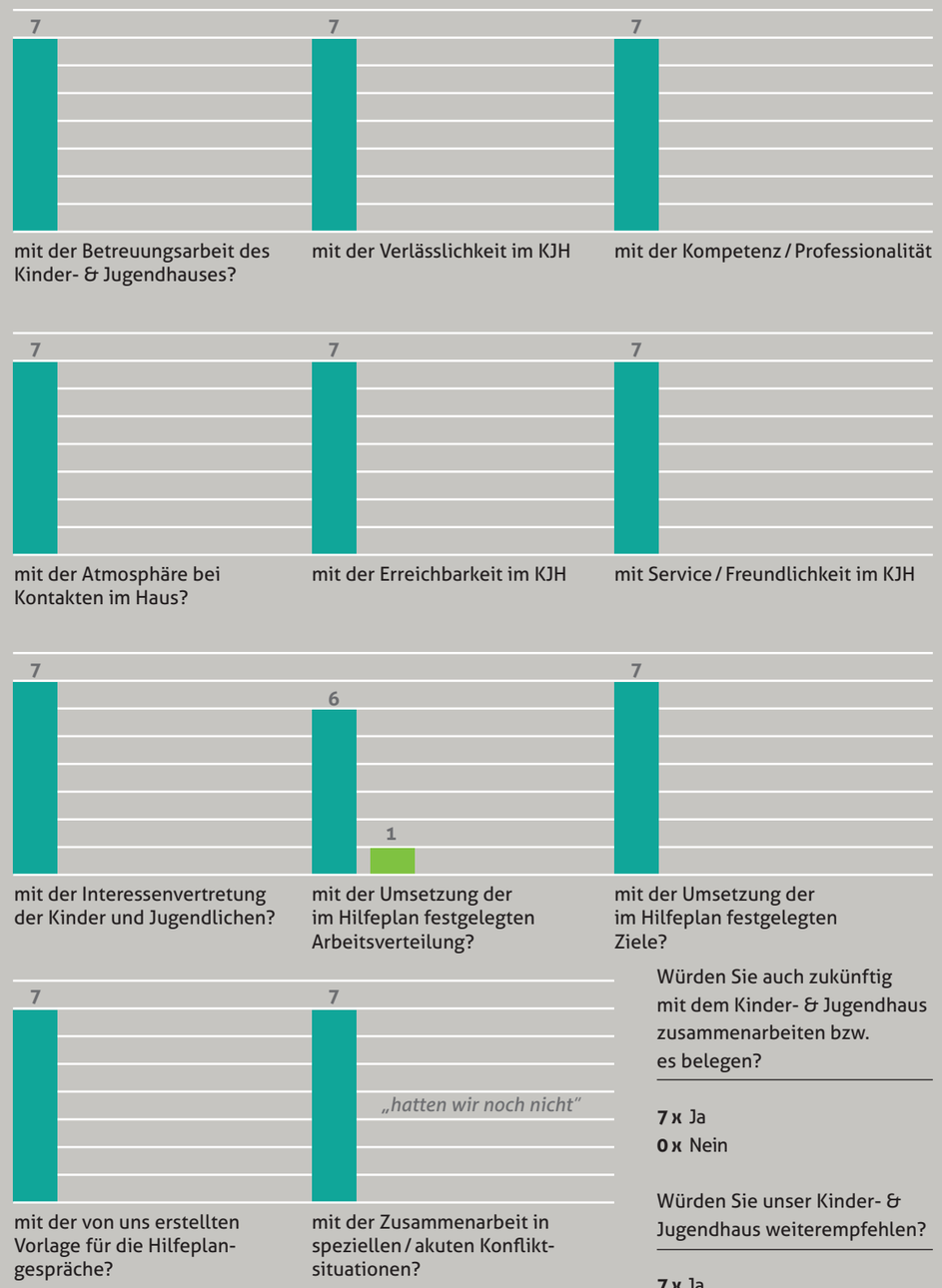
„Ich glaube, dass Erziehung
Liebe zum Ziel hat.
Wenn Kinder ohne Liebe aufwachsen,
darf man sich nicht wundern, wenn
sie selber lieblos werden."

Astrid Lindgren

Wie zufrieden sind Sie ...

Benotung:

- sehr zufrieden
- gut
- zufrieden
- nicht zufrieden
- keine Angaben



Würden Sie auch zukünftig mit dem Kinder- & Jugendhaus zusammenarbeiten bzw. es belegen?

7 x Ja
0 x Nein

Würden Sie unser Kinder- & Jugendhaus weiterempfehlen?

7 x Ja
0 x Nein

Seit 1996 erstellt das Kinder- & Jugendhaus Jahresberichte über die Betreuungsarbeit.
Wie beurteilen Sie den derzeit aktuellen Jahresbericht 2019?
(bitte ankreuzen / Bewertung nach Schulnoten 1= sehr gut; 6= ungenügend)

	1	2	3	4	5	6	
Informationsgehalt	3 x	3 x					1 x keine Angabe
Themenauswahl	5 x	1 x					1 x keine Angabe
Umfang	2 x	4 x					1 x keine Angabe
Layout	4 x	2 x					1 x keine Angabe

Das Kinder- & Jugendhaus möchte sich mit seinem Angebot besonders an Kinder / Jugendliche wenden, welche einen extrem belastenden Lebenshintergrund haben.

Für welche Zielgruppe halten Sie das KJH Amthor für besonders kompetent:

Für Kinder und Jugendliche, die ...

7x ... mit ihren Bindungs- und Beziehungsmustern gesehen und gefördert werden müssen.
5 x ... nach sexuellen Gewalterfahrungen und erlebten Traumata geschützt und aufgefangen werden und notwendige Heilung erfahren müssen.
6 x ... Hilfestellungen im schulischen Bereich benötigen.
6 x ... wieder zu ihren persönlichen Fähig- und Fertigkeiten finden / ihre Lebensfreude entdecken wollen (Ressourcenorientierung).
1 x Sonstige / Bitte Beispiele nennen: ***„Kinder, die dauerhaft eine Alternative zum Elternhaus brauchen."***

Wie wurden Sie auf unsere Einrichtung aufmerksam?

» *„Ein Kind lebte, bei der Übernahme des Bezirks, im Kinder- und Jugendhaus"*
» *„Habe die Fallzuständigkeit bekommen"*
» *„Über Kolleg*innen + Heimplatzvermittlung"*
» *„Durch das Jugendamt Hannover"*
» *„Durch Kolleg*innen"*

Was gefällt Ihnen an der Arbeit des Kinder- & Jugendhauses gut und was weniger?

» *„Die Atmosphäre im Haus und die Einbeziehung der Eltern in die Lebenswelt der Kinder, ermöglicht es den Kindern, sich dort „zu Hause" zu fühlen und vermindert deutlich die Gefahr, dass sie in Loyalitätskonflikte geraten."*
» *„Dass die Kinder / Jugendlichen dort aufwachsen und von dort ins Erwachsenenleben starten können."*
» *„Die Wertschätzung, die auch schwierigen Eltern entgegengebracht wird, und dabei empathische Parteilichkeit fürs Kind"*
» *„Eigene Ideen zur Hilfeerbringung"*
» *„Ich habe stets einen konstruktiven und klientenorientierten Austausch erleben dürfen. Auch in Krisensituationen konnten gute Lösungswege im Sinne des Kindes / der Familie erarbeitet werden. Kritik gibt es keine!"*
» *„Familiärer Charakter, gemütliche freundliche Atmosphäre, Konstanz des Personals, die generelle Organisation"*

Raum für Ihre Kritik / Anregungen / Wünsche!!

» *„Weiter so!"*
» *„Lieber Herr Amthor, ganz besonders bei Ihnen bewundere ich Ihren Einsatz, Ihre persönliche Anteilnahme / Engagement, nach so vielen Jahren der Betreuungsarbeit."*
» *„Durch meine Tätigkeit im Jugendamt sind mir verschiedene Träger bekannt. Im Verhältnis möchte ich hier nochmal besonders den guten Blick auf das Kind sowie die stets gegebene Einbeziehung der Familie (wenngleich dies nicht immer einfach ist) hervorheben. Dies ist (leider) nicht selbstverständlich und sticht daher hervor. Ebenso ist die Atmosphäre in der Einrichtung sehr herzlich"*
» *„Ist ja leider selten ein Platz frei"*

Rechenschaftsbericht

Rechenschaftsbericht über die Verwendung der Spendengelder
an das Kinder- & Jugendhaus Amthor für das Jahr 2020

Einnahmen

Bankguthaben am 01.01.2020	**+ 875,31 Euro**
Spenden in 2020 *(38 Einzelspenden)*	**+ 14.876,00 Euro**
Erlöse insgesamt	**+ 15.751,31 Euro**

Ausgaben

Freizeitpädagogische Angebote	- *1.549,04* Euro
Feuerwerk der Turnkunst, Universum Bremen, Heide Park Soltau,	
Flic Flac, Bowling, Erlebnis Zoo Hannover, Kinder- und Jugend-DVDs	
Tanzschulunterricht / Contemporary Kurs (12 Monatsbeiträge) + Kostümgeld	- 585,50 Euro
Mitgliedsbeiträge „Kick-Boxen" und „easy fitness" + dazugehörige Sportbekleidung	- 657,47 Euro
2 Laptops + Zubehör	- 1.443,94 Euro
Urlaubs-Zuschüsse, Harz & Tagestouren 2020 sowie Efteling Freizeitpark NL	
und Anzahlung Urlaub 2021 (Weserbergland)	- 7.257,84 Euro
Urlaubsreisen einzelner Jugendlicher	- 800,00 Euro
Zeitschriften-Abos: Dein Spiegel (Politische Zeitschrift für Kinder),	
Benni (Kinderzeitschrift), CAVALLO (Pferdesport)	- 173,60 Euro
Individueller Nachhilfe- und Förderunterricht zur Abiturvorbereitung	- 1.122,00 Euro
3 Fahrräder + Zubehör (Helm, Schloss etc.)	- 1.677,81 Euro
Gamer Stuhl	- 108,20 Euro
Outdoor Bekleidung (für ein geplantes Auslandsjahr)	- 252,10 Euro
Bankspesen / Gebühren des Zahlungsverkehrs / EC-Karten	- 43,50 Euro
Ausgaben insgesamt	**- 15.671,00 Euro**

Kontostand am 31.12.2020

Spendenkonto (5081602 02) der Hannoverschen Volksbank	**+ 80,31 Euro**

Das Spendenkonto wird uns freundlicherweise mit geringen Gebühren von der Hannoverschen Volksbank zur Verfügung gestellt.

Kurze Erläuterung zu abgesagten Veranstaltungen:

Aufgrund der Pandemie konnten einige der o. g. Veranstaltungen wie z. B. das Feuerwerk der Turnkunst, Flic Flac, Freizeitpark Efteling, Urlaubsreisen einzelner Jugendlicher usw. in 2020 leider nicht stattfinden. Wir haben von den jeweiligen Veranstaltern Gutscheine erhalten und werden diese hoffentlich in 2021 alle nachholen können.

Anzeige

Wir sagen danke!

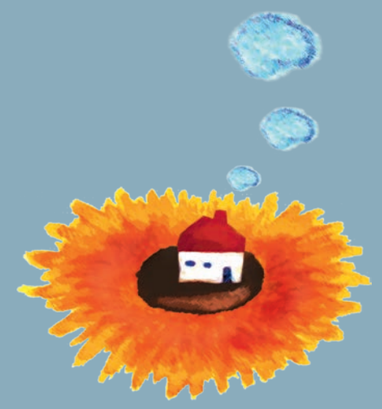
Wir möchten alle Spender*innen an dieser Stelle noch einmal im Einzelnen benennen, die unser KJH in 2020 ideell, materiell oder finanziell unterstützt haben. Aufgrund des neuen Europäischen Datenschutzgesetzes dürfen wir nur noch die Vor- und Nachnamen jedoch ohne Ortsangabe veröffentlichen. Die u. g. Spender*innen haben sich mit der Nennung ihrer Vor- und Nachnamen freundlicherweise einverstanden erklärt.

- Inner WheelClub Hannover Opernhaus
- Jette, Leila, Grit & Lutz Boeck
- Steuerbüro Fritz-Eckhard Sticher
- Torsten Albrecht, Steuerbüro Sticher
- Ludwig Busse, relog-lohn GmbH
- Thomas Göbe, twinSystems
- Ilka Riedler-Zimmermann, designbuero picto
- Erhard, Ingrid, Alfred, Wolfgang, Robert, die „Karins", Uli, Heiner, Rolf & Rosi, Peter, Silke, Uwe u. v. m. vom Harley Davidson Chapter Hannover
- HOG Harley Davidson Chapter Hannover
- MM Motorrad Factory Hannover GmbH (Harley Davidson Shop Hannover)
- Eva Schwartz
- Yvonne Möhrmann
- Ralf-Dieter Amthor
- Hannover Finanz GmbH
- Ursula Pohl
- Silke & Uwe Gerlach
- Manfred Hartlep
- Melanie Albrecht
- Monika Astrid Glöckner
- Anne Sperber
- Brigitte & Jürgen Jacobs
- Noah Sallee
- Elternschaft der „Internationalen Schule" in Hannover
- Thomas Bechinie, SPD Stadtbezirksratsherr der LH Hannover
- Marcel Seidler
- Heike Großmann
- Dr. Angela Grötsch-Sidiropoulos
- Dr. Marianne Wurth & Theo Wurth
- Kirsten Nemitz & Franz Hofmann
- Inge Schüller
- Heiko Schulz
- Ingeborg Zwickert
- Isolde Bruss
- Dr. Rudolf Schubert
- Karin Wagner
- Mittwochsfrauen der Lister Johannes- & Matthäus-Kirchengemeinde Hannover
- Anja Daniels-Deicke
- Familie Aust
- Annemarie & Lothar Forth
- Angelika & Ferdinand Kolle
- Rita Folgmann, Praxis für Physiotherapie
- Martin Kästner
- Barbara & Joachim Hofmann
- Karin & Dieter Hunsche

Aktion 80+50 Rosi & Rolf Müller:

- Gabriele Roehrl
- Charlotte Kiessling
- Ludwig August & Adolf Helmut Mecke
- Manfred Gaska
- Ulrike Herholt
- Peter Jettka
- Marian Stoklosa

... sowie weitere Menschen, die nicht namentlich genannt werden möchten.



Spendenkonto

Kinder- & Jugendhaus Amthor
Hannoversche Volksbank e. G.
IBAN DE80 2519 0001 0508 1602 02
BIC VOHADE2HXXX

„Der Mensch braucht
ein Plätzchen,
und wär's noch so klein,
von dem er sagen kann:
Sieh her, das ist mein!
Hier leb ich, hier lieb ich,
hier ruhe ich aus.
Hier ist meine Heimat.
Hier bin ich zu Haus."

Aus dem 19. Jahrhundert,
Autor unbekannt

Impressum

24. Jahresbericht des Kinder- & Jugendhauses Amthor

Verantwortlicher im Sinne des Deutschen Pressegesetzes:

Jens-Olaf Amthor

Grünewaldstraße 12
D – 30177 Hannover
Telefon: 0511 / 69 39 45
Telefax: 0511 / 69 40 23
info@kinderhaus-amthor.de
www.kinderhaus-amthor.de

An diesem Jahresbericht haben mitgewirkt:

Mitarbeiter des KJH:
Jens-Olaf Amthor
Nicole Blumreiter
Joana Thamm
Larissa Meyer
Roman Flegler
Jens Kyrieleis

Kinder des KJH:
Luka
Kimberly
Marieke
Fabian

Fotos und Illustrationen:
© Amthor
Kinder- & Jugendhaus

Konzept, Layout, Anzeigen- und Druckbetreuung:
Ilka Riedler-Zimmermann
designbuero picto
www.pict-o.de

Druckerei:
WIRmachenDRUCK GmbH
www.wir-machen-druck.de

Auflage:
1.000 Exemplare

Redaktions- und Anzeigenschluss:
Februar 2021

Erscheinungstermin:
Mai 2021

Vervielfältigungen sind auch auszugsweise nur nach vorheriger schriftlicher Zustimmung des KJH möglich.

FSC Recycling-Papier, Blauer Engel

www.kinderhaus-amthor.de

Der mobile Zugang zu unserer Homepage:

relog - Engagement ist uns wichtig!

Nicht nur bei der Förderung sozialer Projekte, auch im Unternehmen sind engagierte Partner wichtig. relog unterstützt Unternehmen zuverlässig bei der **Erstellung der laufenden Lohn- und Gehaltsabrechnungen.**

Mit relog sparen Sie bis zu 60% der Kosten und gewinnen zusätzlich Zeit für Ihr Kerngeschäft. Testen Sie uns und fordern Sie unter www.relog.de ein unverbindliches Angebot an.

Zeit gewinnen. Kosten sparen.

relog ...lohnt sich!

relog-lohn GmbH
Albrecht-Thaer-Ring 23
30938 Burgwedel
05139 99 93 80

www.relog.de

Anzeige

FSC

Diese Broschüre ist auf FSC-zertifiziertem Recycling-Papier, das mit dem Blauen Engel ausgezeichnet ist, gedruckt.

Herausgeber:
Jens-Olaf Amthor
Amthor Kinder- & Jugendhaus
Grünewaldstraße 12
30177 Hannover

Telefon 0511 / 69 39 45
Telefax 0511 / 69 40 23
info@kinderhaus-amthor.de
www.kinderhaus-amthor.de